

Dienstleistungen

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
Grundstücks- und Wohnungswesen



2015

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 12. September 2017
Artikelnummer: 2090430157004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/Kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 85 88

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

1	Ergebnisse für das Berichtsjahr 2015	4
1.1	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.1)	5
1.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.2)	5
1.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.3)	6
1.4	Ausgewählte Merkmale	6

Tabellenteil

1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1	Übersicht über die erfassten Merkmale	7
1.2	Ausgewählte Grundzahlen	9
1.3	Ausgewählte Kennzahlen	11

2 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

	Was finde ich wo im Tabellenteil 2?	13
2.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	14
2.2	Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	15
2.3	Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	17
2.4	Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen	18
2.5	Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten	20

3 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

	Was finde ich wo im Tabellenteil 3?	22
3.1	Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	23
3.2	Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen	24
3.3	Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	25
3.4	Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	27
3.5	Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen	29
3.6	Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	30
3.7	Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	31
3.8	Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	33
3.9	Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	35
3.10	Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	37
3.11	Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen	39
3.12	Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen	40

Qualitätsbericht (einschl. Erhebungsunterlagen)

Hinweise

Keine Statistik ohne Gesetz

So lautet vereinfacht das **Prinzip der Gesetzmäßigkeit** – eines von drei Grundprinzipien, die das System der amtlichen Statistik in Deutschland prägen. Für die statistische Praxis bedeutet dies, dass Rechtsnormen der Europäischen Union, des Bundes oder eines Landes alle wesentlichen Parameter einer Erhebung vorschreiben, insbesondere Merkmale, Berichtskreis und Periodizität. Weitere Informationen insbesondere zur Methodik beinhaltet der angefügte **Qualitätsbericht**.

Geheimhaltung

Wenn Einzelangaben nicht gemacht werden können, um die statistische Geheimhaltung zu wahren, ist dies ausdrücklich gekennzeichnet. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

Auf- und Ausgliederung bei Summen

Die Bezeichnung „**davon**“ in einer Tabelle gibt an, dass die vorstehende Summe vollständig in Unterpositionen aufgegliedert ist. Zählt man diese Unterpositionen zusammen, addieren sie sich zu der Summe.

Die Bezeichnung „**darunter**“ hingegen gibt an, dass nur Teilpositionen der Summe aufgelistet sind (Ausgliederung). Diese addieren sich nicht vollständig zur Summe.

Werden Merkmale angeführt, die nicht summierbar sind, ist dies durch die Bezeichnung „**und zwar**“ gekennzeichnet.

Auf die Bezeichnungen „**davon**“ und „**darunter**“ wurde verzichtet, wenn unmissverständlich aus dem Zusammenhang hervorgeht, ob es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

Auf- und Abrundungen

Generell ist in den Tabellen – ohne Rücksicht auf die Endsumme – auf- bzw. abgerundet worden. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Gesetzliche Grundlage für diese Erhebung bilden in Deutschland das Dienstleistungsstatistikgesetz und das Bundesstatistikgesetz. Mit dem Berichtsjahr 2008 trat eine aktualisierte Fassung der europäischen Strukturverordnung und ein entsprechend angepasstes Dienstleistungsstatistikgesetz in Kraft. Damit verbunden war eine Ausweitung des Merkmalskataloges und des Erfassungsbereichs dieser Erhebung. Zugleich wurde ab dem Berichtsjahr 2008 eine revidierte Wirtschaftszweikklassifikation (Ausgabe 2008) angewendet, die die Zuordnung der Erhebungs- und Darstellungseinheiten zu den Wirtschaftszweigen – entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – definiert. Zur Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten (und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich) wurde in den Berichtsjahren 2008, 2011 und 2014 eine neue Stichprobe gezogen. Ab dem Berichtsjahr 2014 wurden auch Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von weniger als 17 500 Euro berücksichtigt. Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt. Aus diesen Gründen ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse nicht oder nur eingeschränkt möglich.

1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2015

Bei der Analyse der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ist zu berücksichtigen, dass der für ausgewählte Merkmale berechnete Variationskoeffizient ein Maß für die statistische Sicherheit/Unsicherheit der hochgerechneten Ergebnisse darstellt. Je größer der Variationskoeffizient ist, desto unsicherer ist die Qualität des Hochrechnungsergebnisses. Die Ergebnisse der Fehlerrechnung sind im Anhang des Qualitätsberichtes dargestellt.

Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse von etwa 24 400 Erhebungseinheiten, die im Rahmen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Wirtschaftsabschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen – befragt wurden.

Im Berichtsjahr waren 127 200 Unternehmen in diesen Abschnitt tätig, davon arbeiteten rund

- 70 000 Unternehmen, mehr als zwei Viertel (55,1 %), in der Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien),
- 50 500 Unternehmen (39,7 %) in der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte und
- 6 600 Unternehmen (5,2 %) im Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien.

Insgesamt beschäftigten die Unternehmen im Abschnitt L 407 900 Personen und erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von 118,1 Mrd. Euro.

1.1 Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.1)

Die 6 600 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien erzielten einen Gesamtumsatz von fast 13,7 Mrd. Euro. Damit wurde in dieser Wirtschaftsgruppe mit durchschnittlich rund 2,1 Mill. Euro der höchste Umsatz je Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten mehr als 21 200 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 64,8 %. Durchschnittlich waren drei Personen je Unternehmen tätig.

Der Personalaufwand betrug knapp 700,8 Mill. Euro. Davon entfielen 578,1 Mill. Euro (82,5 %) auf die Bruttoentgelte und 122,7 Mill. Euro (17,5 %) auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag im Durchschnitt bei 92,4 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 67,4 %.

Mehr als 1,7 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Von je 100 Euro Gesamtumsatz wurden somit durchschnittlich knapp 13 Euro investiert.

1.2 Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (WZ 68.2)

Mit rund 70 000 Unternehmen waren mehr als die Hälfte (55,1 %) der im Wirtschaftsabschnitt L tätigen Unternehmen auf dem Gebiet der Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien tätig. Diese Unternehmen realisierten einen Gesamtumsatz von knapp 83,2 Mrd. Euro. Das entsprach 70,4 % des in diesem Abschnitt erzielten Umsatzes. Je Unternehmen wurden durchschnittlich 1,2 Mill. Euro erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten rund 206 000 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 62,8 %. Durchschnittlich waren drei Personen je Unternehmen tätig.

Der Personalaufwand betrug 5,1 Mrd. Euro. Davon entfielen 4,1 Mrd. Euro (80,5 %) auf die Bruttoentgelte und 19,5 % auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Fast 31,7 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag bei 86,1 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 44,2 %.

Über 27,2 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Anders ausgedrückt wurden von je 100 Euro Gesamtumsatz fast 33 Euro investiert.

1.3 Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte (WZ 68.3)

Die rund 50 500 Unternehmen dieses Wirtschaftsbereiches setzten fast 21,3 Mrd. Euro um. Damit erwirtschaftete jedes Unternehmen durchschnittlich 422 000 Euro.

Insgesamt arbeiteten knapp 180 700 Personen in diesem Wirtschaftsbereich. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 71,3 %. Im Durchschnitt waren vier Personen je Unternehmen tätig.

Der Personalaufwand betrug mehr als 4,7 Mrd. Euro. Davon entfielen fast 4,0 Mrd. Euro (84,1 %) auf die Bruttoentgelte und 15,9 % auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Knapp 9,0 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen lag bei 65,4 %.

Das Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz betrug 64,3 %.

Fast 2,8 Mrd. Euro wurden für Bruttoanlageinvestitionen ausgegeben. Von je 100 Euro Gesamtumsatz wurden rund 13 Euro investiert.

1.4 Ausgewählte Merkmale

Merkmale	Maßeinheit	Unternehmen/Einrichtungen		
		insgesamt	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl in Tsd.	127,2	86,8	40,4
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)	Mrd. EUR	118,1	7,4	110,7
Tätige Personen am 30. September	Anzahl in Tsd.	407,9	144,9	263,0
Aufwendungen	Mrd. EUR	59,7	3,4	56,3
Bruttoanlageinvestitionen	Mrd. EUR	31,7	2,0	29,7

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt L: Grundstücks- und Wohnungswesen ¹		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	127 155	86 784	40 371
davon:				
Einzelunternehmen	Anzahl	47 910	43 272	4 638
Personengesellschaften	Anzahl	39 544	21 738	17 805
Kapitalgesellschaften	Anzahl	36 327	19 988	16 339
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	3 374	1 785	1 589
Niederlassungen	Anzahl	131 673	88 461	43 212
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)	1 000 EUR	118 135 956	7 422 129	110 713 827
davon:				
Umsatz	1 000 EUR	.	.	103 028 352
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	483 549
Sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	.	.	7 685 475
Subventionen	1 000 EUR	194 724	33 357	161 367
Tätige Personen am 30. September	Anzahl	407 928	144 923	263 006
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	112 138
davon:				
Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	136 006	94 896	41 110
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	6 444
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	271 923	50 027	221 895
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	105 694
Auszubildende	Anzahl	.	.	8 642
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	35 031
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	40 019
Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	176 015
Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen	Prozent	66,7	34,5	84,4
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen	Prozent	.	.	42,6
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	Prozent	.	.	47,6
Anteil der Auszubildenden an den abhängig Beschäftigten	Prozent	.	.	3,9
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	Prozent	.	.	15,8
Anteil der geringfügig Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	Prozent	.	.	18,0
Aufwendungen	1 000 EUR	59 696 344	3 376 447	56 319 897
davon:				
Personalaufwand	1 000 EUR	10 536 658	838 135	9 698 523
davon für:				
Bruttoentgelte	1 000 EUR	8 666 032	692 563	7 973 469
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	1 870 626	145 572	1 725 053
davon:				
gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	1 380 702
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	344 352

1 In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird ab dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Wirtschaftsabschnitt L: Grundstücks- und Wohnungswesen ¹		
		Unternehmen/ Einrichtungen	davon mit einem Gesamtumsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	49 159 687	2 538 313	46 621 374
davon für:				
bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	20 463 628
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	4 891 214
sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	1 000 EUR	.	.	21 266 532
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	2 510 154	313 167	2 196 987
Leiharbeiter/-innen	1 000 EUR	.	.	108 414
Bestände				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	28 510 369	1 237 415	27 272 954
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	27 429 607	1 553 556	25 876 051
davon:				
bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	13 660 403
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	13 088 711
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	2 204 886
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	2 166 352
in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	11 407 665
am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	10 620 988
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	31 729 337	1 988 746	29 740 591
davon:				
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	27 466 432
davon:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	1 724 511
Bauten	1 000 EUR	.	.	20 656 912
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	5 085 009
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	2 105 341
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	157 449
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	83 991
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	11 368
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	2 085
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	2 761 886	255 596	2 506 290
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	67 445 054	4 977 718	62 467 336
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	56 908 397	4 139 583	52 768 814

1 In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird ab dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	
			insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	127 155	407 928	271 923
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	127 155	407 928	271 923
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	6 608	21 225	13 744
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	5 261	15 049	9 169
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	1 347	6 175	4 575
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ⁵	70 034	206 045	129 335
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	22 097	105 492	82 897
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	47 937	100 553	46 438
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	50 512	180 658	128 844
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	28 400	69 008	40 146
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	25 145	59 160	33 452
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	3 255	9 848	6 694
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 112	111 650	88 698
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	18 401	87 352	68 242
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	3 711	24 298	20 456

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.2 Ausgewählte Grundzahlen

Gesamt- umsatz ²	Personalaufwand ³		Material- aufwand ⁴	Bruttoanlage- investitionen	Nr. ¹ der Klassi- fikation
	insgesamt	darunter Brutto- entgelte			
1 000 EUR					
118 135 956	10 536 658	8 666 032	49 159 687	31 729 337	L
118 135 956	10 536 658	8 666 032	49 159 687	31 729 337	68
13 688 759	700 751	578 083	8 521 833	1 736 875	68.1
7 957 486	420 071	366 186	4 277 013	1 314 119	68.10.1
5 731 273	280 680	211 897	4 244 820	422 756	68.10.2
83 155 605	5 099 986	4 104 832	31 686 185	27 212 575	68.2
39 615 523	3 263 206	2 615 190	17 077 593	11 953 370	68.20.1
43 540 082	1 836 780	1 489 642	14 608 592	15 259 205	68.20.2
21 291 592	4 735 921	3 983 117	8 951 669	2 779 887	68.3
8 650 593	1 567 714	1 349 961	3 864 921	663 857	68.31
6 732 554	1 110 178	942 186	3 094 692	569 238	68.31.1
1 918 039	457 536	407 775	770 229	94 619	68.31.2
12 641 000	3 168 207	2 633 156	5 086 748	2 116 031	68.32
8 166 158	2 219 035	1 835 965	3 278 908	1 201 332	68.32.1
4 474 841	949 172	797 192	1 807 839	914 699	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.2.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlage- investitionen	Bruttoentgelt je abhängig Beschäftigten
		je Unternehmen			
		Anzahl	1 000 EUR		EUR
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3	929	250	31 869
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	3	929	250	31 869
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	3	2 071	263	42 062
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	3	1 513	250	39 938
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	5	4 254	314	46 317
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ⁵	3	1 187	389	31 738
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	5	1 793	541	31 547
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	2	908	318	32 078
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	4	422	55	30 914
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	2	305	23	33 626
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	2	268	23	28 165
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	3	589	29	60 919
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	5	572	96	29 687
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	5	444	65	26 904
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	7	1 206	246	38 971

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.3 Ausgewählte Kennzahlen

Gesamtumsatz ²	Bruttoanlageinvestitionen	Verhältnis			Nr. ¹ der Klassifikation
		Personalaufwand ³	Materialaufwand ⁴	Bruttoanlageinvestitionen	
je tätige Person		zum Gesamtumsatz ²			
EUR		%			
289 600	77 782	8,9	41,6	26,9	L
289 600	77 782	8,9	41,6	26,9	68
644 947	81 833	5,1	62,3	12,7	68.1
528 766	87 322	5,3	53,7	16,5	68.10.1
928 070	68 457	4,9	74,1	7,4	68.10.2
403 579	132 071	6,1	38,1	32,7	68.2
375 530	113 310	8,2	43,1	30,2	68.20.1
433 006	151 753	4,2	33,6	35,0	68.20.2
117 856	15 388	22,2	42,0	13,1	68.3
125 357	9 620	18,1	44,7	7,7	68.31
113 802	9 622	16,5	46,0	8,5	68.31.1
194 771	9 608	23,9	40,2	4,9	68.31.2
113 219	18 952	25,1	40,2	16,7	68.32
93 485	13 753	27,2	40,2	14,7	68.32.1
184 165	37 645	21,2	40,4	20,4	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 1.3.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2015 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 2 - Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

Merkmale	Tabelle				
	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen	X				X
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen	X				
Anzahl der Niederlassungen	X				
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)		X		X	X
Tätige Personen am 30. September		X			X
davon:					
Tätige Inhaber/-innen sowie					
unbezahlt mithelfende Familienangehörige		X			
Abhängig Beschäftigte		X	X		X
Aufwendungen		X			X
davon:					
Personalaufwand		X	X		X
davon:					
Bruttoentgelte			X		
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			X		
Materialaufwand		X		X	X
darunter: Mieten, Pachten und Leasing		X			X
Bestände				X	
Bruttoanlageinvestitionen				X	X
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben				X	X
Subventionen				X	X
Bruttowertschöpfung				X	
Bruttobetriebsüberschuss				X	

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	127 155	47 910	39 544	36 327	3 374	131 673
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	127 155	47 910	39 544	36 327	3 374	131 673
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	6 608	625	1 855	4 078	50	6 816
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	5 261	578	1 397	3 242	44	5 360
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	1 347	47	459	836	6	1 456
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ²	70 034	20 140	30 014	17 418	2 462	71 529
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	22 097	6 008	8 211	6 619	1 258	22 766
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	47 937	14 132	21 803	10 799	1 204	48 763
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	50 512	27 145	7 674	14 831	862	53 329
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	28 400	18 802	2 801	6 553	244	29 933
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	25 145	17 176	2 278	5 450	242	26 506
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	3 255	1 626	523	1 103	2	3 427
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	22 112	8 343	4 873	8 278	618	23 396
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	18 401	7 995	3 240	6 677	490	19 153
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	3 711	348	1 633	1 601	128	4 243

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Tätige Personen am 30. September			Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen
			insgesamt	davon		
				tätige Inhaber/-innen ³	abhängig Beschäftigte	
		1 000 EUR	Anzahl		%	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	118 135 956	407 928	136 006	271 923	66,7
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	118 135 956	407 928	136 006	271 923	66,7
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 688 759	21 225	7 481	13 744	64,8
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	7 957 486	15 049	5 880	9 169	60,9
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	5 731 273	6 175	1 601	4 575	74,1
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ⁶	83 155 605	206 045	76 711	129 335	62,8
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	39 615 523	105 492	22 595	82 897	78,6
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	43 540 082	100 553	54 115	46 438	46,2
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	21 291 592	180 658	51 814	128 844	71,3
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	8 650 593	69 008	28 862	40 146	58,2
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	6 732 554	59 160	25 708	33 452	56,5
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 918 039	9 848	3 154	6 694	68,0
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	12 641 000	111 650	22 952	88 698	79,4
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	8 166 158	87 352	19 110	68 242	78,1
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 474 841	24 298	3 842	20 456	84,2

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

4 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

5 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

6 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.2 Gesamtumsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Aufwendungen				Verhältnis der Aufwendungen zum Gesamtumsatz ²	Anteil des		Nr. ¹ der Klassifikation
insgesamt	davon				Personal-aufwandes ⁴	Material-aufwandes ⁵	
	Personal-aufwand ⁴	Materialaufwand ⁵					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 EUR				%			
59 696 344	10 536 658	49 159 687	2 510 154	50,5	17,7	82,3	L
59 696 344	10 536 658	49 159 687	2 510 154	50,5	17,7	82,3	68
9 222 584	700 751	8 521 833	174 529	67,4	7,6	92,4	68.1
4 697 084	420 071	4 277 013	82 730	59,0	8,9	91,1	68.10.1
4 525 500	280 680	4 244 820	91 800	79,0	6,2	93,8	68.10.2
36 786 171	5 099 986	31 686 185	1 568 985	44,2	13,9	86,1	68.2
20 340 799	3 263 206	17 077 593	349 913	51,3	16,0	84,0	68.20.1
16 445 372	1 836 780	14 608 592	1 219 072	37,8	11,2	88,8	68.20.2
13 687 590	4 735 921	8 951 669	766 639	64,3	34,6	65,4	68.3
5 432 635	1 567 714	3 864 921	319 188	62,8	28,9	71,1	68.31
4 204 870	1 110 178	3 094 692	258 440	62,5	26,4	73,6	68.31.1
1 227 765	457 536	770 229	60 748	64,0	37,3	62,7	68.31.2
8 254 955	3 168 207	5 086 748	447 452	65,3	38,4	61,6	68.32
5 497 943	2 219 035	3 278 908	296 773	67,3	40,4	59,6	68.32.1
2 757 012	949 172	1 807 839	150 679	61,6	34,4	65,6	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.2.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015 Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.3 Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Personalaufwand			Anteil der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand
			Bruttoentgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen	
		Anzahl	1 000 EUR			%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	271 923	8 666 032	1 870 626	10 536 658	17,8
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	271 923	8 666 032	1 870 626	10 536 658	17,8
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 744	578 083	122 668	700 751	17,5
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	9 169	366 186	53 885	420 071	12,8
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	4 575	211 897	68 783	280 680	24,5
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²	129 335	4 104 832	995 154	5 099 986	19,5
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohnimmobilien	82 897	2 615 190	648 016	3 263 206	19,9
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbeimmobilien	46 438	1 489 642	347 138	1 836 780	18,9
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	128 844	3 983 117	752 803	4 735 921	15,9
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	40 146	1 349 961	217 753	1 567 714	13,9
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	33 452	942 186	167 992	1 110 178	15,1
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	6 694	407 775	49 761	457 536	10,9
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	88 698	2 633 156	535 050	3 168 207	16,9
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	68 242	1 835 965	383 070	2 219 035	17,3
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	20 456	797 192	151 980	949 172	16,0

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bestände insgesamt ³		Materialaufwand ⁴
			am Anfang	am Ende	
			des Berichtsjahres		
			1 000 EUR		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	118 135 956	28 510 369	27 429 607	49 159 687
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	118 135 956	28 510 369	27 429 607	49 159 687
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 688 759	7 893 540	7 315 546	8 521 833
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	7 957 486	5 710 230	5 223 964	4 277 013
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	5 731 273	2 183 310	2 091 582	4 244 820
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ⁵	83 155 605	17 899 299	17 650 716	31 686 185
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	39 615 523	9 531 773	9 666 999	17 077 593
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	43 540 082	8 367 526	7 983 717	14 608 592
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	21 291 592	2 717 530	2 463 345	8 951 669
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	8 650 593	1 347 775	1 124 555	3 864 921
68.31.1	Vermittlung von Wohnimmobilien für Dritte	6 732 554	1 252 137	1 008 559	3 094 692
68.31.2	Vermittlung von Gewerbeimmobilien für Dritte	1 918 039	95 638	115 996	770 229
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	12 641 000	1 369 755	1 338 790	5 086 748
68.32.1	Verwaltung von Wohnimmobilien für Dritte	8 166 158	1 210 045	1 155 877	3 278 908
68.32.2	Verwaltung von Gewerbeimmobilien für Dritte	4 474 841	159 710	182 914	1 807 839

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

4 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

5 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.4 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Wirtschaftszweigen

Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Brutto- wert- schöpfung	Brutto- betriebs- überschuss	Nr. ¹ der Klassi- fikation
1 000 EUR					
31 729 337	2 761 886	194 724	67 445 054	56 908 397	L
31 729 337	2 761 886	194 724	67 445 054	56 908 397	68
1 736 875	227 653	1 261	4 386 923	3 686 172	68.1
1 314 119	152 134	1 254	3 045 375	2 625 304	68.10.1
422 756	75 518	7	1 341 548	1 060 868	68.10.2
27 212 575	2 101 235	186 474	51 272 254	46 172 268	68.2
11 953 370	926 530	75 138	23 123 159	19 859 953	68.20.1
15 259 205	1 174 704	111 336	28 149 095	26 312 315	68.20.2
2 779 887	432 999	6 989	11 785 878	7 049 957	68.3
663 857	206 405	1 237	4 376 084	2 808 370	68.31
569 238	166 096	1 233	3 243 274	2 133 096	68.31.1
94 619	40 309	4	1 132 810	675 274	68.31.2
2 116 031	226 594	5 752	7 409 794	4 241 587	68.32
1 201 332	142 739	4 946	4 711 435	2 492 400	68.32.1
914 699	83 856	806	2 698 359	1 749 187	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.4.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt L

Lfd. Nr.	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen/ Einrichtungen	Gesamt- umsatz ¹	Subventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl		
Unternehmen/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz ¹ von ... bis unter ... EUR						
1	L - Grundstücks- und Wohnungswesen ⁴	127 155	118 135 956	194 724	407 928	271 923
	davon:					
2	unter 250 000	86 784	7 422 129	33 357	144 923	50 027
3	250 000 - 1 Mill.	26 935	13 447 258	16 024	89 722	60 125
4	1 Mill. und mehr	13 436	97 266 569	145 343	173 283	161 770
Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen						
1	L - Grundstücks- und Wohnungswesen ⁴	127 155	118 135 956	194 724	407 928	271 923
	davon:					
2	1	73 889	41 528 336	30 407	73 889	4 268
3	2 - 9	47 937	23 525 301	43 129	154 100	92 120
4	10 - 19	3 282	7 619 429	6 718	42 806	39 546
5	20 - 49	1 451	10 866 228	20 038	42 824	41 931
6	50 - 249	533	16 602 749	29 897	48 712	48 463
7	250 und mehr	63	17 993 914	64 535	45 597	45 594

1 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

2 Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4 In der Wirtschaftsgruppe 68.2 wird ab dem Berichtsjahr 2015 die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen insgesamt

2.5 Grundzahlen der Unternehmen oder Einrichtungen nach Größenklassen im Wirtschaftsabschnitt L

Aufwendungen				Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Lfd. Nr.
insgesamt	davon					
	Personal- aufwand ²	Materialaufwand ³				
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing			
1 000 EUR						

Unternehmen/Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz ¹ von ... bis unter ... EUR

59 696 344	10 536 658	49 159 687	2 510 154	31 729 337	2 761 886	1
3 376 447	838 135	2 538 313	313 167	1 988 746	255 596	2
5 986 902	1 536 143	4 450 759	431 954	4 386 128	416 640	3
50 332 995	8 162 380	42 170 615	1 765 033	25 354 463	2 089 651	4

Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen

59 696 344	10 536 658	49 159 687	2 510 154	31 729 337	2 761 886	1
15 172 204	166 805	15 005 399	830 423	14 257 078	1 203 126	2
11 399 716	2 303 636	9 096 080	831 950	5 737 999	658 283	3
4 815 728	1 312 245	3 503 483	160 300	2 068 957	159 424	4
6 410 601	1 763 117	4 647 484	198 265	2 715 843	250 871	5
10 307 167	2 370 518	7 936 649	279 964	4 252 670	348 459	6
11 590 928	2 620 336	8 970 593	209 251	2 696 790	141 724	7

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 2.5.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2015 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 3 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle											
	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10	3.11	3.12
Anzahl der Unternehmen/Einrichtungen	X											
Rechtsformen der Unternehmen/Einrichtungen	X											
Anzahl der Niederlassungen	X											
Gesamtumsatz (Umsatz und sonstige betriebliche Erträge)		X				X		X	X		X	
davon:												
Umsatz		X										
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland		X										
Sonstige betriebliche Erträge		X										
Tätige Personen am 30. September			X	X								
davon:												
Tätige Inhaber/-innen sowie												
unbezahlt mithelfende Familienangehörige			X									
darunter: weiblich			X									
Abhängig Beschäftigte			X	X	X							
und zwar:												
weiblich			X									
in Teilzeit tätig				X								
geringfügig Beschäftigte				X								
abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten				X								
Auszubildende				X								
Aufwendungen						X						
davon:												
Personalaufwand				X		X						
davon:												
Bruttoentgelte				X								
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				X	X							
davon:												
gesetzliche Sozialaufwendungen					X							
übrige Sozialaufwendungen					X							
Materialaufwand						X	X	X				
davon Aufwendungen für:												
bezogene Dienstleistungen und Waren zum												
Wiederverkauf in unverändertem Zustand							X	X				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							X	X				
sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene												
Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)							X	X				
darunter Aufwendungen für:												
Mieten, Pachten und Leasing							X					
Leiharbeitnehmer/-innen							X					
Bestände nach Arten												X
Bruttoanlageinvestitionen									X	X	X	
davon:												
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X		
davon:												
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie												
Anlagen und Maschinen									X	X		
Bauten									X	X		
Grundstücke									X	X		
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X		
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände									X	X		
darunter: erworbene Software									X			
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände									X	X		
darunter: selbst erstellte Software									X			
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben											X	
Subventionen											X	

3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.1 Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen
		insgesamt	davon			sonstige Rechtsformen	
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften		
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	40 371	4 638	17 805	16 339	1 589	43 212
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	40 371	4 638	17 805	16 339	1 589	43 212
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	3 188	223	721	2 221	22	3 375
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	2 465	186	511	1 749	18	2 546
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	722	37	209	472	4	829
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ²	26 211	2 470	14 404	8 112	1 225	27 187
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	9 355	1 294	3 995	3 247	819	9 834
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	16 856	1 176	10 410	4 864	405	17 352
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	10 973	1 945	2 680	6 006	342	12 651
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	4 827	1 402	973	2 415	37	5 667
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	4 143	1 310	751	2 047	35	4 863
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	685	92	222	368	2	804
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	6 145	543	1 707	3 591	305	6 983
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	4 577	516	1 128	2 656	276	5 032
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 568	27	578	935	28	1 952

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.2 Gesamtumsatz nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	davon		
			Umsatz	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	sonstige betriebliche Erträge
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	110 713 827	103 028 352	483 549	7 685 475
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	110 713 827	103 028 352	483 549	7 685 475
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 375 769	12 785 380	57 160	590 389
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	7 704 064	7 448 294	29 839	255 770
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	5 671 705	5 337 086	27 320	334 619
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ³	79 226 430	73 391 285	91 418	5 835 145
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	38 308 594	35 934 328	24 793	2 374 266
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	40 917 836	37 456 957	66 624	3 460 879
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	18 111 628	16 851 686	334 972	1 259 941
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	6 881 563	6 546 235	133 842	335 329
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	5 141 573	4 933 483	56 034	208 090
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 739 990	1 612 751	77 808	127 239
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	11 230 064	10 305 452	201 130	924 613
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	6 997 336	6 474 041	42 854	523 295
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 232 729	3 831 411	158 276	401 318

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		tätige Inhaber/-innen ²		abhängig Beschäftigte		zusammen	darunter weiblich
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich		
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	41 110	6 444	221 895	105 694	263 006	112 138
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	41 110	6 444	221 895	105 694	263 006	112 138
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	3 339	447	11 608	5 338	14 946	5 785
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	2 616	356	7 201	3 309	9 817	3 664
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	722	92	4 407	2 029	5 129	2 121
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ³	27 824	4 365	112 638	51 829	140 462	56 194
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	8 955	2 041	72 798	34 427	81 753	36 468
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	18 869	2 324	39 840	17 402	58 709	19 727
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	9 947	1 631	97 650	48 527	107 597	50 158
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	4 401	772	27 091	14 823	31 492	15 595
68.31.1	Vermittlung von Wohnimmobilien für Dritte	3 770	702	21 746	12 229	25 516	12 932
68.31.2	Vermittlung von Gewerbeimmobilien für Dritte	631	69	5 345	2 594	5 976	2 663
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	5 546	859	70 559	33 704	76 105	34 563
68.32.1	Verwaltung von Wohnimmobilien für Dritte	4 150	718	51 079	25 458	55 228	26 175
68.32.2	Verwaltung von Gewerbeimmobilien für Dritte	1 397	142	19 480	8 246	20 877	8 388

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Tätige Inhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

3 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.3 Tätige Personen nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Anteil der ... an den tätigen Personen			Anteil der		Nr. ¹ der Klassi- fikation
tätigen Inhaber/-innen ²	abhängig Beschäftigten	weiblichen tätigen Personen	tätigen Inhaberinnen an den tätigen Inhabern/-innen ²	weiblichen abhängig Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten	
%					
15,6	84,4	42,6	15,7	47,6	L
15,6	84,4	42,6	15,7	47,6	68
22,3	77,7	38,7	13,4	46,0	68.1
26,7	73,3	37,3	13,6	45,9	68.10.1
14,1	85,9	41,4	12,7	46,1	68.10.2
19,8	80,2	40,0	15,7	46,0	68.2
11,0	89,0	44,6	22,8	47,3	68.20.1
32,1	67,9	33,6	12,3	43,7	68.20.2
9,2	90,8	46,6	16,4	49,7	68.3
14,0	86,0	49,5	17,5	54,7	68.31
14,8	85,2	50,7	18,6	56,2	68.31.1
10,6	89,4	44,6	11,0	48,5	68.31.2
7,3	92,7	45,4	15,5	47,8	68.32
7,5	92,5	47,4	17,3	49,8	68.32.1
6,7	93,3	40,2	10,1	42,3	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.3.

3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte				
			zusammen	und zwar			
				in Teilzeit tätig	geringfügig Beschäftigte	abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeit- einheiten	Aus- zubildende
Anzahl							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	263 006	221 895	35 031	40 019	176 015	8 642
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	263 006	221 895	35 031	40 019	176 015	8 642
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	14 946	11 608	1 920	1 909	9 329	233
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	9 817	7 201	1 095	1 602	5 476	159
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	5 129	4 407	825	307	3 853	75
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ²	140 462	112 638	17 821	21 036	88 898	4 684
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	81 753	72 798	9 954	13 385	58 049	3 477
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	58 709	39 840	7 867	7 651	30 849	1 207
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	107 597	97 650	15 290	17 074	77 789	3 724
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	31 492	27 091	4 504	5 014	21 380	1 518
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	25 516	21 746	3 741	4 512	16 791	1 300
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	5 976	5 345	763	501	4 589	219
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	76 105	70 559	10 786	12 060	56 409	2 206
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	55 228	51 079	7 822	8 884	40 958	1 899
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	20 877	19 480	2 964	3 176	15 451	306

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.4 Tätige Personen und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Personalaufwand			Anteil der Brutto-entgelte am Personal-aufwand	Verhältnis der Sozial-aufwendungen des Arbeitgebers zum Bruttoentgelt	Nr. ¹ der Klassi-fikation
Bruttoentgelte	Sozial-aufwendungen des Arbeitgebers	zusammen			
1 000 EUR					
7 973 469	1 725 053	9 698 523	82,2	21,6	L
7 973 469	1 725 053	9 698 523	82,2	21,6	68
545 384	116 577	661 961	82,4	21,4	68.1
337 290	48 610	385 900	87,4	14,4	68.10.1
208 094	67 967	276 061	75,4	32,7	68.10.2
3 900 714	949 049	4 849 763	80,4	24,3	68.2
2 492 366	619 610	3 111 976	80,1	24,9	68.20.1
1 408 348	329 439	1 737 787	81,0	23,4	68.20.2
3 527 371	659 427	4 186 799	84,2	18,7	68.3
1 161 886	181 486	1 343 372	86,5	15,6	68.31
785 358	135 491	920 850	85,3	17,3	68.31.1
376 528	45 995	422 522	89,1	12,2	68.31.2
2 365 486	477 941	2 843 427	83,2	20,2	68.32
1 584 289	329 880	1 914 169	82,8	20,8	68.32.1
781 196	148 061	929 257	84,1	19,0	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.4.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.5 Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			Anteil der übrigen Sozial- aufwendungen an den Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers
			gesetzliche Sozial- aufwendungen	übrige Sozial- aufwendungen	zusammen	
		Anzahl	1 000 EUR			%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	221 895	1 380 702	344 352	1 725 053	20,0
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	221 895	1 380 702	344 352	1 725 053	20,0
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	11 608	74 227	42 349	116 577	36,3
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	7 201	40 342	8 269	48 610	17,0
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	4 407	33 886	34 081	67 967	50,1
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ²	112 638	725 290	223 760	949 049	23,6
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	72 798	481 530	138 080	619 610	22,3
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	39 840	243 760	85 679	329 439	26,0
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	97 650	581 185	78 243	659 427	11,9
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	27 091	157 153	24 333	181 486	13,4
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	21 746	117 797	17 694	135 491	13,1
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	5 345	39 356	6 639	45 995	14,4
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	70 559	424 031	53 910	477 941	11,3
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	51 079	295 056	34 824	329 880	10,6
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	19 480	128 975	19 086	148 061	12,9

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.6 Gesamtumsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Aufwendungen			Anteil des	
			Material- aufwand ³	Personal- aufwand	zusammen	Material- aufwandes ³	Personal- aufwandes
			1 000 EUR			an den Aufwendungen	
						%	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	110 713 827	46 621 374	9 698 523	56 319 897	82,8	17,2
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	110 713 827	46 621 374	9 698 523	56 319 897	82,8	17,2
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 375 769	8 263 541	661 961	8 925 502	92,6	7,4
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	7 704 064	4 052 849	385 900	4 438 749	91,3	8,7
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	5 671 705	4 210 692	276 061	4 486 753	93,8	6,2
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ⁴	79 226 430	30 511 745	4 849 763	35 361 509	86,3	13,7
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	38 308 594	16 618 732	3 111 976	19 730 708	84,2	15,8
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	40 917 836	13 893 013	1 737 787	15 630 801	88,9	11,1
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	18 111 628	7 846 088	4 186 799	12 032 886	65,2	34,8
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	6 881 563	3 234 631	1 343 372	4 578 002	70,7	29,3
68.31.1	Vermittlung von Wohnimmobilien für Dritte	5 141 573	2 540 484	920 850	3 461 334	73,4	26,6
68.31.2	Vermittlung von Gewerbeimmobilien für Dritte	1 739 990	694 147	422 522	1 116 669	62,2	37,8
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	11 230 064	4 611 457	2 843 427	7 454 884	61,9	38,1
68.32.1	Verwaltung von Wohnimmobilien für Dritte	6 997 336	2 903 952	1 914 169	4 818 122	60,3	39,7
68.32.2	Verwaltung von Gewerbeimmobilien für Dritte	4 232 729	1 707 505	929 257	2 636 762	64,8	35,2

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Materialaufwand für				
		bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)		
				zusammen	darunter Aufwendungen für	
					Mieten, Pachten und Leasing	Leiharbeitnehmer/ -innen
1 000 EUR						
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	20 463 628	4 891 214	21 266 532	2 196 987	108 414
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	20 463 628	4 891 214	21 266 532	2 196 987	108 414
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	5 291 993	1 478 695	1 492 853	160 971	6 965
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	2 000 666	1 197 290	854 893	71 901	1 769
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	3 291 327	281 405	637 960	89 070	5 196
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ²	12 094 812	2 822 572	15 594 361	1 458 145	66 637
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	8 041 834	1 766 340	6 810 558	302 345	31 846
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	4 052 979	1 056 231	8 783 803	1 155 801	34 791
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	3 076 823	589 947	4 179 318	577 870	34 812
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	1 087 792	331 417	1 815 421	214 919	8 946
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	842 162	306 221	1 392 101	163 554	7 890
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	245 631	25 196	423 321	51 365	1 056
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	1 989 030	258 530	2 363 897	362 951	25 866
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	1 223 904	178 777	1 501 271	227 004	18 107
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	765 126	79 753	862 626	135 947	7 759

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Materialaufwand zusammen	Anteil der Aufwendungen für				Nr. ¹ der Klassi- fikation
	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	Leiharbeitnehmer/ -innen an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	
	am Materialaufwand				
1 000 EUR	%				
46 621 374	43,9	10,5	45,6	0,5	L
46 621 374	43,9	10,5	45,6	0,5	68
8 263 541	64,0	17,9	18,1	0,5	68.1
4 052 849	49,4	29,5	21,1	0,2	68.10.1
4 210 692	78,2	6,7	15,2	0,8	68.10.2
30 511 745	39,6	9,3	51,1	0,4	68.2
16 618 732	48,4	10,6	41,0	0,5	68.20.1
13 893 013	29,2	7,6	63,2	0,4	68.20.2
7 846 088	39,2	7,5	53,3	0,8	68.3
3 234 631	33,6	10,2	56,1	0,5	68.31
2 540 484	33,1	12,1	54,8	0,6	68.31.1
694 147	35,4	3,6	61,0	0,2	68.31.2
4 611 457	43,1	5,6	51,3	1,1	68.32
2 903 952	42,1	6,2	51,7	1,2	68.32.1
1 707 505	44,8	4,7	50,5	0,9	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.7.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Materialaufwand für			
			bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	zusammen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	110 713 827	20 463 628	4 891 214	21 266 532	46 621 374
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	110 713 827	20 463 628	4 891 214	21 266 532	46 621 374
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 375 769	5 291 993	1 478 695	1 492 853	8 263 541
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	7 704 064	2 000 666	1 197 290	854 893	4 052 849
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	5 671 705	3 291 327	281 405	637 960	4 210 692
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ³	79 226 430	12 094 812	2 822 572	15 594 361	30 511 745
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	38 308 594	8 041 834	1 766 340	6 810 558	16 618 732
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	40 917 836	4 052 979	1 056 231	8 783 803	13 893 013
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	18 111 628	3 076 823	589 947	4 179 318	7 846 088
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	6 881 563	1 087 792	331 417	1 815 421	3 234 631
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	5 141 573	842 162	306 221	1 392 101	2 540 484
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 739 990	245 631	25 196	423 321	694 147
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	11 230 064	1 989 030	258 530	2 363 897	4 611 457
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	6 997 336	1 223 904	178 777	1 501 271	2 903 952
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 232 729	765 126	79 753	862 626	1 707 505

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.8 Gesamtumsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen

Verhältnis des Material- aufwandes	Verhältnis der Aufwendungen für			Nr. ¹ der Klassi- fikation
	bezogene Dienst- leistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)	
zum Gesamtumsatz ²				
%				
42,1	18,5	4,4	19,2	L
42,1	18,5	4,4	19,2	68
61,8	39,6	11,1	11,2	68.1
52,6	26,0	15,5	11,1	68.10.1
74,2	58,0	5,0	11,2	68.10.2
38,5	15,3	3,6	19,7	68.2
43,4	21,0	4,6	17,8	68.20.1
34,0	9,9	2,6	21,5	68.20.2
43,3	17,0	3,3	23,1	68.3
47,0	15,8	4,8	26,4	68.31
49,4	16,4	6,0	27,1	68.31.1
39,9	14,1	1,4	24,3	68.31.2
41,1	17,7	2,3	21,0	68.32
41,5	17,5	2,6	21,5	68.32.1
40,3	18,1	1,9	20,4	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.8.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlageinvestitionen				
			erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke				selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke
			Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen	
1 000 EUR							
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	110 713 827	1 724 511	20 656 912	5 085 009	27 466 432	2 105 341
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	110 713 827	1 724 511	20 656 912	5 085 009	27 466 432	2 105 341
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 375 769	76 727	1 085 845	387 606	1 550 178	24 346
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	7 704 064	36 064	952 513	202 479	1 191 056	2 012
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	5 671 705	40 663	133 332	185 127	359 122	22 334
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ³	79 226 430	1 366 196	18 109 303	4 246 931	23 722 430	1 961 612
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	38 308 594	245 902	8 374 512	1 396 020	10 016 434	1 301 208
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	40 917 836	1 120 294	9 734 791	2 850 912	13 705 997	660 404
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	18 111 628	281 588	1 461 765	450 471	2 193 824	119 384
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	6 881 563	82 343	425 098	45 753	553 194	12 165
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	5 141 573	70 802	380 697	22 301	473 800	7 217
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 739 990	11 541	44 401	23 452	79 394	4 948
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	11 230 064	199 245	1 036 667	404 718	1 640 629	107 219
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	6 997 336	107 409	531 966	221 542	860 917	16 050
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 232 729	91 836	504 701	183 176	779 713	91 169

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.9 Gesamtumsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen					Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum Gesamtumsatz ²	Nr. ¹ der Klassifikation
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände		zusammen		
zusammen	darunter erworbene Software	zusammen	darunter selbst erstellte Software			
1 000 EUR					%	
157 449	83 991	11 368	2 085	29 740 591	26,9	L
157 449	83 991	11 368	2 085	29 740 591	26,9	68
11 571	4 467	37	10	1 586 132	11,9	68.1
1 634	799	37	10	1 194 739	15,5	68.10.1
9 937	3 669	-	-	391 393	6,9	68.10.2
95 787	45 696	4 565	1 740	25 784 393	32,5	68.2
41 443	21 121	187	5	11 359 272	29,7	68.20.1
54 343	24 575	4 378	1 735	14 425 121	35,3	68.20.2
50 092	33 828	6 766	336	2 370 065	13,1	68.3
9 588	4 806	6 636	244	581 583	8,5	68.31
6 498	3 034	6 636	244	494 152	9,6	68.31.1
3 090	1 771	-	-	87 432	5,0	68.31.2
40 504	29 022	130	91	1 788 482	15,9	68.32
30 055	23 825	95	57	907 117	13,0	68.32.1
10 449	5 197	34	34	881 365	20,8	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.9.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bruttoanlageinvestitionen					
		erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke				selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände
		Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	zusammen		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 724 511	20 656 912	5 085 009	27 466 432	2 105 341	157 449
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	1 724 511	20 656 912	5 085 009	27 466 432	2 105 341	157 449
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	76 727	1 085 845	387 606	1 550 178	24 346	11 571
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	36 064	952 513	202 479	1 191 056	2 012	1 634
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	40 663	133 332	185 127	359 122	22 334	9 937
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ²	1 366 196	18 109 303	4 246 931	23 722 430	1 961 612	95 787
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	245 902	8 374 512	1 396 020	10 016 434	1 301 208	41 443
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	1 120 294	9 734 791	2 850 912	13 705 997	660 404	54 343
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	281 588	1 461 765	450 471	2 193 824	119 384	50 092
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	82 343	425 098	45 753	553 194	12 165	9 588
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	70 802	380 697	22 301	473 800	7 217	6 498
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	11 541	44 401	23 452	79 394	4 948	3 090
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	199 245	1 036 667	404 718	1 640 629	107 219	40 504
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	107 409	531 966	221 542	860 917	16 050	30 055
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	91 836	504 701	183 176	779 713	91 169	10 449

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen

noch: Bruttoanlageinvestitionen		Anteil der				Nr. ¹ der Klassi- fikation
selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände	zusammen	erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke	selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbenen immateriellen Vermögens- gegenstände	selbst erstellten immateriellen Vermögens- gegenstände	
		an den Bruttoanlageinvestitionen				
1 000 EUR		%				
11 368	29 740 591	92,4	7,1	0,5	0,0	L
11 368	29 740 591	92,4	7,1	0,5	0,0	68
37	1 586 132	97,7	1,5	0,7	0,0	68.1
37	1 194 739	99,7	0,2	0,1	0,0	68.10.1
-	391 393	91,8	5,7	2,5	-	68.10.2
4 565	25 784 393	92,0	7,6	0,4	0,0	68.2
187	11 359 272	88,2	11,5	0,4	0,0	68.20.1
4 378	14 425 121	95,0	4,6	0,4	0,0	68.20.2
6 766	2 370 065	92,6	5,0	2,1	0,3	68.3
6 636	581 583	95,1	2,1	1,6	1,1	68.31
6 636	494 152	95,9	1,5	1,3	1,3	68.31.1
-	87 432	90,8	5,7	3,5	-	68.31.2
130	1 788 482	91,7	6,0	2,3	0,0	68.32
95	907 117	94,9	1,8	3,3	0,0	68.32.1
34	881 365	88,5	10,3	1,2	0,0	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.10.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.11 Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz ²	Bruttoanlage- investitionen	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	110 713 827	29 740 591	2 506 290	161 367
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	110 713 827	29 740 591	2 506 290	161 367
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	13 375 769	1 586 132	213 602	1 231
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	7 704 064	1 194 739	142 201	1 224
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	5 671 705	391 393	71 401	7
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Immobilien ³	79 226 430	25 784 393	1 968 823	156 875
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohnimmobilien	38 308 594	11 359 272	887 635	74 259
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbeimmobilien	40 917 836	14 425 121	1 081 188	82 616
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	18 111 628	2 370 065	323 865	3 262
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	6 881 563	581 583	140 866	698
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	5 141 573	494 152	106 221	694
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	1 739 990	87 432	34 646	4
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	11 230 064	1 788 482	182 999	2 564
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	6 997 336	907 117	108 309	2 202
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	4 232 729	881 365	74 690	362

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

Nr. ¹ der Klassi- fikation	Wirtschaftszweig	Bestände an			
		bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
		des Berichtsjahres			
		1 000 EUR			
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	13 660 403	13 088 711	2 204 886	2 166 352
68	Grundst.- u. Wohnungswesen	13 660 403	13 088 711	2 204 886	2 166 352
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	2 966 330	2 737 334	852 254	805 494
68.10.1	Kauf und Verkauf von eigenen Wohnimmobilien	2 186 337	2 039 651	252 158	251 152
68.10.2	Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbeimmobilien	779 993	697 683	600 096	554 342
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Immobilien ²	9 389 792	9 264 245	1 287 994	1 293 568
68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Wohnimmobilien	5 320 215	5 327 839	648 388	665 007
68.20.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleaste Gewerbeimmobilien	4 069 577	3 936 406	639 606	628 561
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	1 304 282	1 087 132	64 637	67 290
68.31	Vermittlung von Immobilien für Dritte	538 462	304 112	27 257	20 527
68.31.1	Vermittlung von Wohn- immobilien für Dritte	512 801	283 740	25 431	18 738
68.31.2	Vermittlung von Gewerbe- immobilien für Dritte	25 661	20 372	1 826	1 790
68.32	Verwaltung von Immobilien für Dritte	765 819	783 020	37 380	46 763
68.32.1	Verwaltung von Wohn- immobilien für Dritte	721 378	717 317	23 424	34 026
68.32.2	Verwaltung von Gewerbe- immobilien für Dritte	44 441	65 703	13 956	12 737

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2 Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Gesamtumsatz von 250 000 EUR und mehr

3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen

noch: Bestände an				Nr. ¹ der Klassi- fikation
in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen		zusammen		
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
des Berichtsjahres				
1 000 EUR				
11 407 665	10 620 988	27 272 954	25 876 051	L
11 407 665	10 620 988	27 272 954	25 876 051	68
3 779 347	3 293 857	7 597 931	6 836 686	68.1
2 989 393	2 492 678	5 427 888	4 783 481	68.10.1
789 954	801 179	2 170 043	2 053 205	68.10.2
6 562 668	6 412 384	17 240 454	16 970 197	68.2
3 329 807	3 381 641	9 298 410	9 374 487	68.20.1
3 232 860	3 030 743	7 942 044	7 595 710	68.20.2
1 065 651	914 746	2 434 569	2 069 168	68.3
574 735	510 565	1 140 454	835 204	68.31
513 065	435 663	1 051 297	738 141	68.31.1
61 670	74 902	89 157	97 063	68.31.2
490 916	404 181	1 294 116	1 233 964	68.32
409 212	320 514	1 154 013	1 071 857	68.32.1
81 705	83 667	140 102	162 107	68.32.2

Die Erläuterungen zu den Fußnoten finden Sie auf der ersten Seite der Tabelle 3.12.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich

Berichtsjahr 2015



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 17. August 2017

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 85 88
www.destatis.de/kontakt

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S 95 der NACE Rev.2 bzw. WZ 2008.
- Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten): rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland.
- Räumliche Abdeckung: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2).
- Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Kalenderjahr bzw. Stichtag.
- Periodizität: jährlich.
- Rechtsgrundlagen: Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung) sowie das Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Geheimhaltung: Technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren mit länderübergreifender Geheimhaltung.
- Qualitätsmanagement: kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit sowie tief gegliederte Strukturmerkmale zu tätigen Personen, Personalaufwendungen, Erträgen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen; die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008.
- Nutzerbedarf: Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer sind die Kommission der Europäischen Union, die Bundes- und Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder uvm.
- Nutzerkonsultation: direkt über den Statistischen Beirat sowie den Fachausschuss.

3 Methodik

Seite 7

- Konzept der Datengewinnung: geschichtete Zufallsstichprobe von höchstens 15 % der Einheiten in der Auswahlgesamtheit (Unternehmensregister), Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Umsatz- bzw. Beschäftigtengrößenklassen.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: dezentral, online-Befragung (Erhebungsbogen siehe Anhang).
- Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung): Datenaufbereitung erfolgt automatisiert in einem Zentralen Produktions- und Datenaufbereitungsverfahren (ZPD); freie Hochrechnung.
- Preis- und Saisonbereinigung: keine.
- Erhebungsinstrumente: online-Meldeverfahren (IDEV und eSTATISTIK.core).
- Beantwortungsaufwand: gering, verschiedene Möglichkeiten der Entlastung (insbesondere kleiner Erhebungseinheiten) wurden geschaffen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 9

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch, aufgrund der gewählten Methode.
- Stichprobenbedingte Fehler: Quantifizierung (siehe Anhang).
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.
- Revisionen: keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 9

- Aktualität: Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor.
- Pünktlichkeit: Erste Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden jeweils 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat übermittelt.

6 Vergleichbarkeit

Seite 9

- Räumliche Vergleichbarkeit: EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, der Erweiterung des Erfassungsbereichs der Strukturerhebung (ab dem Berichtsjahr 2008) und den neuen Stichprobenziehungen (Berichtsjahr 2003, 2008, 2011 und 2014) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nicht bzw. nur stark eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz

Seite 10

- Statistikübergreifende Kohärenz: Abweichungen zu Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. in unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen und statistischen Einheiten begründet, wodurch kein Vergleich der Ergebnisqualität zwischen diesen Statistiken möglich ist.
- Statistikinterne Kohärenz: liegt vor.
- Input für andere Statistiken: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Erzeugerpreisindizes Dienstleistungen, Inward-FATS, Finanzdienstleistungsstatistiken, FDZ und zur Pflege des Unternehmensregisters.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 11

- Verbreitungswege: ausschließlich kostenlose elektronische Veröffentlichung diverser regelmäßiger und unregelmäßiger Publikationen: Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6, Fachberichte uvm.
- Richtlinien der Verbreitung: 19 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse in der Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6; die Veröffentlichung der Fachberichte erfolgt anschließend; im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6 nicht enthalten.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 12

Keine.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit wurde auf der Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Abschnitten H, J, L, M, N und in der Abteilung S 95 der NACE Rev. 2 liegt.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind identisch.

Zur Grundgesamtheit gehören alle rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland, die einem der im Abschnitt 1.1 aufgezählten Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 bzw. der WZ 2008 zugeordnet sind. Aus dieser Grundgesamtheit werden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Stichprobenziehung (siehe Kapitel 3) ermittelt. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Teile der Erhebungseinheit sowie dort ansässige rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften im Inland sind eigenständige Erhebungseinheiten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Ergebnisse werden für folgende Ebenen der Systematik der Gebietseinheiten erstellt: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2). Diese Ergebnisse liegen im Statistischen Bundesamt (Destatis) vor. Die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer sind darüber hinaus im jeweiligen Statistischen Landesamt abrufbar.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Stimmt das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr der Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr überein, wird das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres endet.

Die Merkmale unter Abschnitt A des Fragebogens SiD "Allgemeine Angaben" beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres sowie die Merkmale unter Abschnitt D des Fragebogens SiD "Tätige Personen" auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

1.5 Periodizität

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Statistik liegen für das Berichtsjahr 2000 vor.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht auf EU- und Bundesrecht.

EU-Rechtsgrundlagen:

- Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik - Neufassung (ABl. EU Nr. L 97 S. 13) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Revision 2 und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates sowie einiger Verordnungen der EG über bestimmte Bereiche der Statistik.

Nationale Rechtsgrundlagen:

- Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils gültigen Fassung.
- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. April 2015 (BGBl. I S. 578) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Unternehmen offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Zur Anwendung kommt ein technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren. Dabei wird bei der primären Geheimhaltung berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen (Mindestfallzahlregel) und in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (p% Regel). Dieser Prozess erfolgt vollautomatisiert. Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden (sekundäre Geheimhaltung). Die sekundäre Geheimhaltung erfolgt tabellen- und länderübergreifend mithilfe des Softwareprogramms Tau-Argus.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige systematische Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Stellen im Prozess der Statistikerstellung ansetzen, werden ständig den aktuellen Ansprüchen angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Hierzu tragen die jährlich tagende Referentenbesprechung sowie die ebenfalls jährlich durchgeführte Mitarbeiterschulung bei. Dadurch und durch den ständigen Austausch mit den die Erhebung bearbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden auftretende Probleme zeitnah erkannt, gelöst und die Lösung bundesweit angewendet. Damit wird sichergestellt, dass bei dezentraler Erhebung auftretende Unplausibilitäten in den Bundesländern einheitlich bereinigt werden und ein bundesweit einheitlicher Qualitätsstandard zeitnah angewendet wird.

Zu den standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Eine Maßnahme, die zur Entlastung der Auskunftspflichtigen, Verbesserung der Auswahlgrundlage und der Ergebnisqualität beiträgt, ist z. B. die Rotation gegen bereits in vorherigen Berichtsjahren auskunftspflichtige statistische Einheiten bei Ziehung einer komplett neuen Stichprobe (bisher so geschehen für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014). Dadurch wird u. a. der wirtschaftliche Schwerpunkt der Erhebungseinheiten, welcher ein Schichtungsmerkmal bei der Stichprobenziehung ist, im Unternehmensregister der amtlichen Statistik (Auswahlgrundlage) gepflegt.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt führt die gewählte Stichprobenmethode zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen bei gleichzeitig geringer Belastung der Auskunftspflichtigen (Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) im Erfassungsbereich dieser Statistik. Eine konkrete Qualitätsbewertung der Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich lässt sich aus der Fehlerrechnung (Berechnung des relativen Standardfehlers) ableiten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe (Fragebogen SiD):

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit:

- Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
- Rechtsform,
- Anzahl der Niederlassungen,

2. Tätige Personen sowie Personalaufwand:

- Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
- Bruttoentgelte,
- gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers,

3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:

- Umsätze nach In- und Ausland und sonstige betriebliche Erträge,
- Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten,
- Wert der Bestände zum Wiederverkauf (Anfangs- und Endbestand) an Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten,
- Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter,
- Steuern, Abgaben sowie Subventionen,

4. Investitionen:

- Wert der erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke nach Arten,
- Wert der selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke,
- Wert der erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Handelt es sich bei großen Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, d. h. um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale (Fragebogen SiDK):

- Umsatz,
- Bruttoentgelte,
- Bruttoanlageinvestitionen sowie die
- Anzahl der tätigen Personen

nach Bundesländern aufzugliedern.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen gliedern zusätzlichen ihren Auslandsumsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie ihren Umsatz nach Dienstleistungsarten auf, wenn sie ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsbereiche haben

- jährlich:

- IT-Dienstleistungen,
- Werbung sowie
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2008 (gerade Berichtsjahre):

- Rechtsberatung,
- Wirtschafts- und Steuerberatung; Buchführung sowie
- Public-Relations- und Unternehmensberatung,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2009 (ungerade Berichtsjahre):

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Technische, physikalische und chemische Untersuchung sowie
- Markt- und Meinungsforschung.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich liegt für die Berichtsjahre ab 2008 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde.

Siehe auch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Klassifikationen.html>

Für den Berichtszeitraum 2003 bis 2007 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003);

für den Berichtszeitraum 2000 bis 2002 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993).

Die WZ 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2; die WZ 2003 der NACE Rev. 1.1.

Maßgeblich für die räumliche Gliederung ist die NUTS (vgl. Abschnitt 1.3).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Merkmalskatalog (siehe Anhang) entnommen werden. Diese richten sich nach den in der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 250/2009 der Kommission vom 11. März 2009 abgedruckten Merkmalsdefinitionen, ggf. ergänzt bzw. angepasst an nationale Besonderheiten. Die Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL beruhen im Wesentlichen auf den Definitionen der statistischen Güterklassifikation, der CPA 2008.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzerinnen und Hauptnutzern der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien - insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie -, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission, die die jährlichen Strukturstatistiken als Datengrundlage bei wirtschafts- und strukturellen Entscheidungen heranziehen. Daneben verwenden auch Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen und die Unternehmen, v. a. aus den erfassten Wirtschaftsbereichen, die Ergebnisse der Strukturstatistik für Zwecke der Markt- und

Wettbewerbsanalyse, der unternehmerischen Positionierung und sonstigen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Außerdem nutzen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie andere amtliche Stellen Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (vgl. Abschnitt 7.3), unter anderem zur Berechnung gesamtwirtschaftlicher Größen wie z. B. des Bruttoinlandsprodukts. Zugleich fragen interessierte Bürger, Schüler und Studenten nach Ergebnissen aus der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich für unterschiedliche Recherchen.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Fachbereichen der amtlichen Statistik usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs berücksichtigt. Über das Gesetzgebungsverfahren können die Ministerien unmittelbar Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken" eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten werden durch eine dreifach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungsstatistikgesetz höchstens 15 % aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank die aus Verwaltungsdaten gespeist wird und in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Wirtschaftszweig) zu Unternehmen sowie Betrieben enthalten sind.

Nach den Berichtsjahren 2000, 2003, 2008 und 2011 wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2014 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Qualität über mehrere Berichtsjahre beibehalten. Hierzu wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Referentenbesprechung mit den Fachvertreterinnen und -vertretern der Statistischen Ämter der Länder beschlossen, ob eine komplett neue Stichprobe gezogen oder die Stichprobe beibehalten und lediglich um eine sog. Neuzugangsstichprobe ergänzt werden soll. Bei einer Neuzugangsstichprobe wird aus der Auswahlgesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung neu registrierten Einheiten gezogen. Damit wird der Kreis der auskunftspflichtigen Einheiten jährlich an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

Der Auswahlatz dieser Neuzugangsstichproben beträgt ebenfalls höchstens 15 %. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern sowie eine Anpassung der Auskunftspflichtigen an den aktuellen Stand der Auswahlgesamtheit zu erreichen.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt hierarchisch nach drei Kriterien und zwar nach:

1. Bundesländern,
2. innerhalb jedes Bundeslandes nach WZ-Vierstellern (Klassen) der WZ 2008 sowie
3. innerhalb jeder so gebildeten Gruppierung nach Umsatz- bzw. alternativ Beschäftigtengrößenklassen.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung einer Neuzugangsstichprobe erfolgt hierarchisch ebenfalls nach diesen drei Kriterien, wobei WZ-Viersteller und Umsatzgrößenklassen zusammengefasst werden.

Die Auswahlsätze der einzelnen Ziehungsschichten differieren erheblich voneinander. Der in einer Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientiert sich insbesondere an der Anzahl der statistischen Einheiten sowie am erwarteten Mittelwert und der Varianz des Merkmals "Umsatz" (optimale Schichtung). Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten treten überwiegend bei umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf.

Für die gezogenen Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind immer die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten über die ausgewählten Erhebungseinheiten werden primär (bei diesen selbst) erfragt. Hierzu erfolgt eine online-Erhebung mit Auskunftspflicht (Erhebungsbogen siehe Anhang) durch die Statistischen Ämter der Länder (dezentral). Die Anschreiben an die Auskunftspflichtigen werden in der Regel im vierten Quartal des dem Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Zur Rückmeldung werden den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zwei online-Meldevorfahren angeboten: IDEV oder eSTATISTIK.core. Der Versand der Anschreiben, die Erfassung und Aufbereitung der Daten sowie die Erstellung von Länderergebnissen liegt eigenverantwortlich im Zuständigkeitsbereich der Statistischen Ämter der Länder. Darüber hinaus findet jährlich eine gemeinsame Mitarbeiterschulung statt, in der praktische Erfahrungen der abgelaufenen Erhebung ausgetauscht werden sowie über Änderungen im aktuellen Erhebungsablauf informiert wird. Eingangskontrollen, Plausibilitätsprüfungen und fundierte Schätzungen fehlender Werte stellen sicher, dass die Daten

vollständig und fehlerfrei in die Ergebnisse eingehen. Diese Instrumente tragen somit wesentlich zur Qualität der Statistik bei.

Die Erhebungsunterlagen werden jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran werden u. a. die hausinterne Rechtsabteilung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Statistischen Ämter der Länder beteiligt. Eine Evaluierung durch das Pre-Test-Labor des Statistischen Bundesamtes ist bisher nicht erfolgt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Item-Non-Response: Die erfassten online-Meldungen werden maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zurück gefragt. In Ausnahmefällen kann sorgfältig geschätzt werden. Eine Softwarelösung für eine automatische Imputation gibt es zur Zeit nicht.

Die plausibilisierten Einzeldaten werden anschließend mittels der berechneten Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der jeweils anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes der Schicht, in der sich die Erhebungseinheit zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand (freie Hochrechnung). Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt der Auswahlatz 100 % und somit der Hochrechnungsfaktor 1.

Unit-Non-Response: Die Vollzähligkeitskontrolle und das Mahnwesen laufen automatisiert ab. In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle unterteilt. Erhebungseinheiten, die auf Grund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten die ihren Hauptsitz ins Ausland verlegt haben oder einen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Erfassungsbereiches dieser Statistik ausüben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle führen häufig dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Ziehungsschicht bei einem bestimmten Unternehmenstyp häufiger auftreten als bei anderen Erhebungseinheiten. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Da es sich um eine Jahreserhebung handelt, wird keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben, werden aber als geringfügig bewertet. Aus diesem Grund erfolgt eine Bereinigung des Kalendereffektes nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Kommission so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen. Zudem wird den Auskunftspflichtigen seit dem Berichtsjahr 2007 die Möglichkeit angeboten, die erfragten Daten teilautomatisiert aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen zu ermitteln und über eine geschützte Verbindung an das betreffende Statistische Landesamt zu senden (eSTATISTIK.core).

Darüber hinaus werden kleine Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr) mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt, so dass ihr Beantwortungsaufwand reduziert wird.

Zu einer weiteren Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der Verteilung der Belastung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde bei der Ziehung einer komplett neuen Stichprobe für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014 gegen bereits zuvor auskunftspflichtige Einheiten rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten, die sich in einer Totalschicht befinden, können jedoch nicht ersetzt werden.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von höchstens 15 % wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt. Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung mit einer Unschärfe behaftet. Mit zunehmenden Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler, so dass die Zuverlässigkeit des Ergebnisses geringer wird. Darüber hinaus können nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler auftreten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Für ausgewählte Merkmale sind die relativen Standardfehler im Anhang aufgelistet.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht vorgenommen. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen und Vorjahresvergleichen werden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

Befragt wurden insgesamt rund 206 000 Einheiten. Fast 160 000 verwertbare Datensätze sind in die Auswertung eingegangen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

Angabe entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihrem Jahresabschluss, welcher oftmals erst 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vorliegt. Das Anschreiben an die Auskunftspflichtigen wird u. a. deswegen erst im vierten Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Nach Eingang der online-Meldungen sind oftmals noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse erst 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden können.

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat termingerecht übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgt im Anschluss.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich jedoch durch die Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden in den Mitgliedstaaten der EU ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse durch die Schichtung der Stichprobe (optimal) nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die Erhebungsdaten dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Umsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann für diese Merkmale die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Mit der verbindlich vorgeschriebenen Anwendung der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008 für Berichtsjahre ab 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der zuvor maßgebenden WZ 2003 sind in den von der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfassten Wirtschaftsbereichen, so gravierend, dass Zeitvergleiche nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind.

Ebenfalls zu beachten ist, dass mit der Ziehung der neuen Stichprobe für das Berichtsjahr 2014 (analog für die Berichtsjahre 2003, 2008 und 2011) ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann. Des Weiteren wurden ab Berichtsjahr 2014 auch Unternehmen in der Auswahlgrundlage (siehe Abschnitt 3.1) mit einem Umsatz von weniger als 17 500 Euro berücksichtigt. Ab dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt. Darüber hinaus werden in der Wirtschaftsabteilung 60 die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen sondern den Subventionen zugeordnet.

Neben der Revision der Wirtschaftszweigklassifikation wurde gleichzeitig auch die für die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zugrundeliegende EU-Verordnung (vgl. Abschnitt 1.6) überarbeitet, was zur Erweiterung des Erfassungsbereichs und des Merkmalskatalogs führte. Für einige Merkmale und Wirtschaftsbereiche liegen daher auch keine Ergebnisse für Berichtsjahre vor 2008 aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich oder einer anderen jährlichen Unternehmensstrukturstatistik vor.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Merkmale der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen können sich Differenzen in den Ergebnissen ergeben. Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter der Länder geliefert werden. Die Umsatzsteuervoranmeldungen (Lieferungen und Leistungen) können per Definition nicht mit den Umsätzen, welche im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfasst werden, gleichgesetzt werden. Des Weiteren findet keine aktuelle Korrektur des Wirtschaftszweiges in den Verwaltungsdaten statt, selbst wenn der Wirtschaftszweig im Rahmen einer Primärerhebung aktuell ermittelt wurde. Außerdem werden in den Verwaltungsdaten Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse dort werden jedoch nicht auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Unternehmen sondern auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Betriebe abgebildet. Darüber hinaus weicht die Definition der Beschäftigten (nur sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte) von der zu den tätigen Personen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ab. Zu den tätigen Personen zählen auch Selbstständige, Beamtinnen und Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden - im Gegensatz zur Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich - die Beschäftigten lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind. Bei scheinbar identischen Merkmalen treten demgemäß Abweichungen zwischen den Ergebnissen amtlicher Statistiken auf.

Zu beachten ist, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, der Inward-FATS-Berechnungen und bei der Konzeption der Wägungsschemata einiger Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47414). Hier sind die Strukturergebnisse Grundlage für die Gewichtung der Indizes bei Aggregation verschiedener Wirtschaftsbereiche. Die Finanzdienstleistungsstatistiken nutzen einzelne Ergebnisse zur Schätzung der Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den nachzuweisenden Wirtschaftsbereichen des Abschnitts K der WZ 2008.

Des Weiteren werden die Primärergebnisse sowie der erhobene wirtschaftliche Schwerpunkt in das Unternehmensregister eingepflegt, was zu einer Qualitätsverbesserung der Auswahlgrundlage beiträgt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Keine.

Veröffentlichungen

Aktuelle Informationen zur Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich finden Sie unter:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/Dienstleistungen/Dienstleistungen.html>

Unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/DienstleistungenFinanzdienstleistungen/ThemaDienstleistungen.html>

stehen Ihnen außerdem die folgenden Publikationen kostenlos zur Verfügung:

Fachserie 9 (bis Berichtsjahr 2007):

- Reihe 1 - für den Wirtschaftsabschnitt I,
- Reihe 2 - für den Wirtschaftsabschnitt K.

Fachserie 9 (ab Berichtsjahr 2008):

- Reihe 4.1 - für den Wirtschaftsabschnitt H,
- Reihe 4.2 - für den Wirtschaftsabschnitt J,
- Reihe 4.3 - für den Wirtschaftsabschnitt L,
- Reihe 4.4 - für den Wirtschaftsabschnitt M,
- Reihe 4.5 - für den Wirtschaftsabschnitt N und
- Reihe 4.6 - für die Abteilung 95 des Abschnitts S.

Fachbericht:

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Information und Kommunikation,
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Verkehr und Lagerei,
- Verlagswesen und
- Werbung und Marktforschung.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online finden Sie Datenreihen unter:

https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/statistiken/474*

Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten sind über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) zugänglich.

Sonstige Verbreitungswege

Wichtige Daten stehen Ihnen auch im Statistischen Jahrbuch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischesJahrbuch/StatistischesJahrbuch.html>

zur Verfügung. Des Weiteren stellt das Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter:

http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/de_jb17_jahrtab00.asp

ausgewählte Länderergebnisse bereit.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Keine.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden nicht im Veröffentlichungskalender angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Keine.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Keine.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
H	0,6	3,3	1,8	2,3	1,4	1,9
49	0,9	1,7	1,3	1,2	2,3	1,1
49.1	2,5	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
49.2	2,6	4,0	6,5	0,7	2,6	0,7
49.3	0,9	4,7	2,9	2,4	3,8	2,1
49.31	4,5	6,1	4,3	3,3	4,8	4,1
49.32	1,1	1,7	1,3	1,5	3,2	1,3
49.39	3,0	1,5	2,2	2,8	3,2	1,8
49.39.1	7,4	2,4	3,3	4,7	3,5	2,9
49.39.2	4,3	2,5	3,6	3,8	5,4	3,0
49.39.9	12,4	5,3	4,7	4,3	7,2	5,1
49.4	1,5	1,0	1,1	0,9	3,6	1,1
49.41	1,6	1,1	1,1	0,9	3,6	1,2
49.42	12,1	6,5	7,3	7,9	16,8	8,4
49.5	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
50	1,7	6,2	5,3	3,9	6,8	2,9
50.1	12,5	0,9	2,5	3,4	0,0	5,4
50.2	2,3	7,2	7,3	5,9	13,3	5,0
50.3	9,3	4,5	3,5	3,7	14,5	5,4
50.4	5,1	5,6	7,8	2,9	9,8	3,7
51	6,0	2,2	6,5	1,1	5,5	1,4
51.1	7,0	2,8	8,9	1,3	6,1	1,5
51.2	12,1	0,4	0,3	0,4	0,2	0,7
51.21	12,1	0,4	0,3	0,4	0,2	0,7
51.22	.	.	.	.	.	.
52	2,0	7,2	1,6	1,7	1,5	2,5
52.1	3,9	40,1	9,3	9,9	3,6	13,9
52.2	2,2	1,6	1,4	1,4	1,6	1,6
52.21	14,6	3,1	3,0	2,2	1,8	3,6
52.21.1	31,1	5,6	7,9	10,0	8,1	25,2
52.21.2	31,6	32,9	34,6	46,2	55,2	36,2
52.21.3	35,2	1,3	0,9	0,9	0,2	1,3
52.21.4	28,5	16,2	16,3	14,4	20,3	14,9
52.21.5	53,4	62,3	62,1	60,4	0,0	57,7
52.21.9	18,7	7,3	10,2	9,0	25,6	10,5
52.22	14,0	5,6	6,2	8,3	21,8	7,4
52.22.1	.	.	.	.	.	.
52.22.2	19,4	12,1	13,0	18,7	25,0	16,7
52.22.3	65,7	30,9	30,9	29,7	.	33,7
52.22.9	16,9	5,8	6,5	8,3	9,8	7,2
52.23	18,0	3,6	3,9	4,4	2,4	7,1
52.23.1	11,2	4,9	4,7	4,2	2,6	3,9
52.23.9	20,9	5,0	6,6	7,6	3,7	14,3
52.24	27,2	4,0	4,1	4,1	4,4	3,5
52.29	2,9	2,1	1,9	1,9	3,0	2,0
52.29.1	3,2	2,3	2,1	1,8	3,2	1,7
52.29.2	20,0	6,4	6,6	7,3	10,5	8,1
52.29.9	9,8	5,7	6,4	6,9	9,2	8,8
53	3,4	9,4	11,0	12,6	10,6	6,7
53.1	.	.	.	.	.	.
53.2	3,4	9,4	11,0	12,6	10,6	6,7
J	0,8	1,9	1,3	2,1	3,4	1,4
58	1,8	0,9	1,2	1,0	2,1	1,4
58.1	1,9	1,1	1,4	1,1	1,9	1,5
58.11	4,7	1,7	3,7	1,2	6,2	1,6
58.12	4,7	0,3	0,5	1,0	0,5	1,0
58.13	7,7	0,8	0,9	1,0	2,3	1,6
58.14	5,5	3,4	4,0	3,4	3,4	4,4
58.19	6,1	2,4	3,1	3,7	7,5	4,9
58.2	7,1	1,5	2,2	2,3	5,4	2,8
58.21	12,1	14,1	9,3	6,2	17,7	6,5
58.29	7,4	1,3	2,3	2,5	5,7	3,1
59	3,3	1,7	1,5	1,8	3,3	1,5
59.1	3,9	2,0	1,9	1,4	3,4	1,5
59.11	5,0	3,6	2,9	1,9	6,1	2,6
59.12	13,4	3,7	3,7	2,5	8,8	5,1
59.13	4,9	0,6	4,3	3,6	5,3	3,6
59.14	2,4	1,3	1,7	1,5	3,2	1,8
59.2	6,8	2,7	2,3	9,6	12,8	5,3
59.20.1	14,8	12,5	13,2	11,6	26,0	9,8
59.20.2	14,9	2,0	0,8	3,7	4,7	6,6
59.20.3	9,4	4,5	3,5	15,0	17,3	9,8

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
60	5,5	7,6	3,4	4,8	5,5	5,9
60.1	8,1	3,3	1,2	2,0	5,3	3,0
60.2	8,5	8,7	4,4	6,6	6,8	8,2
61	5,4	5,5	4,3	3,4	5,5	2,8
61.1	9,0	1,4	2,7	1,3	1,1	1,1
61.2	13,9	18,0	12,4	15,5	17,2	14,6
61.3	21,6	0,4	0,4	0,2	0,2	1,8
61.9	7,8	9,7	16,4	3,0	2,7	2,8
61.90.1	14,1	10,3	14,6	5,9	7,1	7,0
61.90.9	10,0	11,3	18,8	3,5	3,0	3,3
62	1,1	2,5	1,7	3,2	3,4	2,4
62.01	2,3	3,5	2,8	6,3	5,0	4,8
62.01.1	8,2	4,5	4,4	3,9	7,5	4,3
62.01.9	2,9	3,7	3,1	6,7	5,3	5,4
62.02	2,7	1,4	1,3	1,4	3,2	1,3
62.03	7,9	2,8	0,9	1,2	0,9	1,8
62.09	3,8	6,7	4,2	6,4	7,4	4,3
63	3,9	3,0	4,6	1,8	4,3	1,8
63.1	6,5	3,9	6,4	2,3	2,9	2,3
63.11	6,5	5,6	9,5	3,2	3,2	3,1
63.12	12,5	5,3	3,7	3,0	4,7	3,9
63.9	4,9	4,3	3,4	3,0	18,8	3,0
63.91	13,4	1,8	1,7	1,5	6,9	2,8
63.99	5,2	5,1	4,2	3,8	20,5	3,5
L	0,8	1,8	2,5	2,1	6,8	1,7
68	0,8	1,8	2,5	2,1	6,8	1,7
68.1	5,7	7,8	17,3	8,0	24,5	5,2
68.10.1	6,7	11,8	24,1	12,2	32,1	7,0
68.10.2	11,2	8,6	12,6	8,2	12,0	5,7
68.2	1,5	2,2	2,9	3,7	7,7	3,0
68.20.1	3,6	3,6	5,5	5,0	5,0	5,4
68.20.2	2,2	2,4	2,4	4,8	13,5	2,4
68.3	1,7	2,2	3,2	2,0	9,9	1,7
68.31	3,0	3,3	6,6	3,3	11,3	2,7
68.31.1	3,1	3,6	8,6	3,3	12,8	2,9
68.31.2	13,3	8,1	7,4	8,3	18,8	7,8
68.32	3,4	3,0	3,3	2,7	12,5	2,6
68.32.1	4,0	3,8	3,4	3,6	15,6	3,1
68.32.2	7,4	5,1	7,1	3,3	20,4	4,9
M	0,3	0,9	1,7	1,0	2,9	1,1
69	0,5	0,6	0,6	0,7	2,0	0,6
69.1	0,6	0,8	0,8	0,9	4,3	0,7
69.10.1	4,6	1,6	1,8	2,1	12,7	1,9
69.10.2	1,1	1,3	1,1	1,1	4,9	1,1
69.10.3	6,6	2,7	2,7	3,1	6,7	3,2
69.10.4	15,5	3,3	3,7	3,3	8,0	4,9
69.10.9	10,2	7,2	7,3	8,8	27,2	8,6
69.2	0,8	0,9	0,8	0,9	1,9	0,9
69.20.1	9,0	0,7	0,7	0,4	1,7	1,1
69.20.2	35,8	10,1	14,7	11,8	19,5	23,5
69.20.3	1,4	1,3	1,2	1,5	2,3	1,2
69.20.4	5,2	2,9	3,0	2,6	11,2	3,9
70	1,1	1,9	6,6	2,7	6,9	4,5
70.1	3,4	2,6	12,6	3,8	8,1	7,8
70.10.1	8,6	3,8	8,0	4,0	7,0	3,7
70.10.9	4,1	3,6	23,4	6,0	12,1	10,8
70.2	1,2	1,9	1,6	1,9	6,2	1,4
70.21	9,1	4,3	4,7	3,1	6,0	6,1
70.22	1,2	2,0	1,7	2,1	6,6	1,5
71	0,8	2,2	1,8	1,0	2,6	0,8
71.1	0,9	2,5	2,1	1,2	3,1	0,9
71.11	1,7	1,6	1,5	2,1	4,3	1,9
71.11.1	2,1	1,9	1,8	2,5	5,1	2,3
71.11.2	11,8	5,2	6,9	5,4	18,1	7,1
71.11.3	9,0	7,2	5,9	7,6	8,8	6,8
71.11.4	8,8	6,0	5,3	5,8	10,9	5,7
71.12	1,3	2,9	2,5	1,4	3,6	1,1
71.12.1	4,2	2,5	1,9	1,7	5,8	2,1
71.12.2	3,3	4,8	4,5	2,3	5,7	2,0
71.12.3	12,9	5,9	5,7	5,4	10,9	6,5
71.12.9	4,5	2,3	2,3	2,5	7,9	2,5
71.2	3,9	1,0	1,1	1,0	4,2	1,2

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
72	4,8	4,0	4,0	3,5	5,1	3,8
72.1	5,4	4,0	4,1	3,7	5,1	4,0
72.11	8,4	6,3	9,0	8,2	4,5	5,4
72.19	6,0	4,4	4,4	3,9	5,4	4,3
72.2	17,0	3,0	3,5	2,9	8,9	4,6
73	2,2	1,0	1,4	1,5	2,7	2,1
73.1	2,3	1,1	1,5	1,5	2,9	2,3
73.11	2,5	1,4	1,6	2,0	4,7	2,5
73.12	6,1	1,6	3,7	1,4	2,1	4,2
73.2	10,0	1,7	4,3	4,4	7,3	5,1
74	1,4	1,3	1,8	1,9	4,2	1,2
74.1	2,8	4,4	2,9	4,4	5,4	2,8
74.10.1	8,2	6,5	7,3	9,1	6,1	8,9
74.10.2	3,6	9,2	3,8	6,1	8,2	3,3
74.10.3	7,7	8,1	5,6	5,9	10,2	5,4
74.2	2,3	1,5	1,7	2,5	3,2	1,8
74.20.1	2,3	3,1	2,4	4,4	6,0	2,2
74.20.2	17,1	0,7	1,0	1,2	0,8	2,7
74.3	2,9	2,7	2,3	2,7	7,2	2,3
74.30.1	4,6	2,8	2,9	2,9	8,1	3,1
74.30.2	4,7	10,7	4,8	8,9	15,6	4,6
74.9	2,8	1,5	2,8	2,4	7,7	1,9
75	0,6	2,2	2,4	3,1	5,2	2,4
75.00.1	1,2	2,4	2,7	3,4	5,5	2,6
75.00.9	12,1	2,9	2,8	2,5	10,3	5,0
N	0,5	1,5	1,7	1,4	5,7	0,8
77	2,0	5,4	7,8	3,9	7,5	2,4
77.1	5,0	3,9	4,9	5,6	14,9	3,9
77.11	6,0	4,6	5,6	6,5	16,3	4,2
77.12	6,8	3,9	3,4	7,2	3,9	9,8
77.2	5,3	7,8	10,2	13,3	7,6	6,5
77.21	14,5	31,1	33,5	15,5	58,6	12,0
77.22	28,4	2,4	3,4	8,4	3,7	8,9
77.29	6,4	8,5	10,2	14,2	7,6	7,6
77.3	2,6	2,1	2,5	1,9	3,3	2,1
77.31	16,3	11,6	8,8	13,6	14,9	11,2
77.32	8,0	3,4	3,6	3,3	5,6	3,9
77.33	48,8	7,6	7,9	8,3	9,4	9,9
77.34	15,5	5,5	9,4	22,5	16,5	19,9
77.35	43,7	7,5	8,8	5,5	18,0	33,9
77.39	5,7	3,3	3,3	2,8	3,9	3,6
77.4	12,6	26,8	34,7	26,6	27,0	26,7
78	2,0	2,6	2,3	2,6	5,2	2,3
78.1	5,4	9,3	4,3	3,6	8,7	6,5
78.2	2,8	3,0	2,7	3,1	6,6	2,7
78.3	6,6	6,0	5,9	6,1	8,4	4,4
79	1,9	3,9	2,2	2,1	3,7	1,7
79.1	2,0	4,0	2,2	2,0	4,5	1,7
79.11	2,5	2,7	3,2	2,9	4,8	2,1
79.12	5,1	4,7	3,0	2,7	7,8	3,2
79.9	8,2	14,2	10,7	9,3	3,6	6,4
80	2,8	1,2	1,1	0,9	3,1	2,1
80.1	4,4	1,3	1,2	1,0	3,6	2,3
80.2	11,4	3,9	3,8	3,7	4,0	5,6
80.3	11,6	12,8	12,0	15,1	32,3	15,7
81	0,6	0,6	0,5	0,5	1,7	0,6
81.1	2,1	2,6	1,6	1,6	6,1	2,0
81.2	1,3	0,7	0,7	0,6	2,7	0,8
81.21	1,9	0,8	0,8	0,8	3,8	0,8
81.22	1,9	1,4	1,1	1,1	3,2	1,6
81.22.1	2,0	14,2	2,1	2,4	7,8	2,3
81.22.9	8,5	1,2	1,5	1,3	2,3	2,2
81.29	6,7	4,2	4,5	3,2	9,0	4,4
81.29.1	16,0	5,0	5,1	4,9	11,3	5,9
81.29.2	12,2	5,5	5,9	6,1	10,2	8,9
81.29.9	9,8	7,1	7,8	5,1	12,6	6,8
81.3	1,1	0,7	0,8	0,8	2,1	1,0
81.30.1	1,5	0,8	0,9	0,8	2,1	1,1
81.30.9	7,8	4,9	4,9	5,2	10,8	5,9

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
	%					
82	1,4	2,8	3,2	4,4	3,7	1,9
82.1	3,8	2,4	3,3	3,0	23,4	2,8
82.11	5,4	3,2	4,8	3,1	35,6	4,1
82.19	6,7	3,9	4,1	6,0	13,4	4,3
82.2	5,3	5,5	4,2	5,6	6,2	3,9
82.3	4,3	1,4	2,6	2,1	3,0	2,9
82.9	2,0	3,9	4,6	6,5	4,9	2,6
82.91	6,1	1,4	1,3	1,5	3,9	1,6
82.91.1	7,7	1,9	1,9	1,8	4,7	2,0
82.91.2	15,7	2,8	2,9	4,1	3,7	4,5
82.92	9,8	2,7	3,4	4,1	7,0	13,1
82.99	2,1	4,9	5,8	8,0	5,7	2,4
82.99.1	32,3	2,2	6,9	9,2	11,1	9,0
82.99.9	2,2	5,2	5,9	8,2	5,8	2,5
95	1,7	1,5	1,9	1,4	10,5	1,6
95.1	8,0	1,8	2,1	1,3	7,6	2,5
95.11	8,9	1,7	1,8	1,4	9,1	2,8
95.12	22,5	4,5	7,6	4,3	9,6	6,5
95.2	1,7	2,5	2,7	2,3	13,2	2,0
95.21	9,1	9,2	15,1	10,8	30,8	10,0
95.22	7,9	3,6	3,9	3,2	9,0	4,4
95.23	8,3	26,2	8,4	10,5	22,6	7,8
95.24	10,3	9,4	8,7	8,6	11,0	7,2
95.25	13,7	14,7	10,8	16,7	34,6	11,2
95.29	4,3	5,2	4,1	4,0	23,0	3,7

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)

Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %). Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Anhang 2 zum Qualitätsbericht der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2015
Variationskoeffizienten nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der tätigen Personen
		%			
H	0 - 1	3,0	8,1	4,2	3,0
	2 - 9	1,8	2,4	2,4	2,1
	10 - 19	2,5	2,5	2,5	2,4
	20 - 49	2,4	21,6	2,5	2,0
	50 - 249	1,5	3,7	1,7	1,8
	250 und mehr	3,1	2,5	3,6	3,7
J	0 - 1	2,4	3,3	2,9	2,4
	2 - 9	2,7	2,2	2,4	2,5
	10 - 19	2,7	5,1	2,5	2,8
	20 - 49	1,9	1,8	3,3	1,8
	50 - 249	2,4	3,0	3,8	4,8
	250 und mehr	0,9	3,1	1,8	1,9
L	0 - 1	1,8	1,7	1,6	1,8
	2 - 9	2,3	4,5	6,1	2,5
	10 - 19	7,2	6,4	6,2	6,6
	20 - 49	10,6	10,3	15,8	10,9
	50 - 249	3,8	1,9	2,2	2,6
	250 und mehr	3,0	5,4	6,5	3,9
M	0 - 1	0,9	10,0	5,2	0,9
	2 - 9	1,0	1,5	1,7	0,9
	10 - 19	1,5	2,9	3,6	1,4
	20 - 49	1,7	1,1	2,5	1,8
	50 - 249	6,9	1,6	2,5	5,9
	250 und mehr	1,8	1,6	6,6	2,0
N	0 - 1	1,7	17,7	12,1	1,7
	2 - 9	1,4	3,8	2,2	1,5
	10 - 19	2,8	6,6	2,7	2,7
	20 - 49	2,3	1,3	1,7	2,2
	50 - 249	1,7	3,8	5,8	1,6
	250 und mehr	1,0	1,7	1,7	1,4
S 95	0 - 1	4,1	15,8	5,0	4,1
	2 - 9	3,4	4,6	3,4	3,2
	10 - 19	5,6	5,3	7,1	5,5
	20 - 49	3,8	3,5	3,6	3,5
	50 - 249	2,8	2,5	3,2	2,5
	250 und mehr	8,5	6,7	11,8	10,9

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)

Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %).

Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2015.

Ausgenommen sind die stichtagsbezogenen Merkmale unter den Abschnitten A, D und G.

Deckt sich das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2015 endete.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit (Stichtag: 31. Dezember 2015)

1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt

11
(bitte nicht ausfüllen)

i Bitte verwenden Sie zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“).

Wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bzw. fünfstelliger WZ-Schlüssel laut „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“ hier eintragen:

2 Rechtsform **2**

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- | | |
|---|--|
| 2.1 Einzelunternehmen 12 <input type="checkbox"/> 1 | 2.3 Kapitalgesellschaft
z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 <input type="checkbox"/> 3 |
| 2.2 Personengesellschaft
z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 <input type="checkbox"/> 2 | 2.4 Sonstige Rechtsform
z. B. eG, e. V. 12 <input type="checkbox"/> 4 |

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland **3**

13

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 4 Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen
(einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren
Bundesländern (Mehrländerunternehmen) 95 <input type="checkbox"/> 2 | Nein
95 <input type="checkbox"/> 1 |
|--|---------------------------------------|

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

B Erträge

Volle Euro

Volle Euro

1 Umsatz und sonstige betriebliche Erträge ohne Umsatzsteuer

4 6 21

Summe B1.1 und B1.2

1.1 Umsatz

4 22

1.1.1 darunter: Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

5 23

1.2 Sonstige betriebliche Erträge

6 24

C Subventionen

Volle Euro

Volle Euro

ohne Steuererleichterungen,
Investitionszuschüsse und -zulagen

7 81

D Tätige Personen

(Stichtag: 30. September 2015)

Anzahl

Anzahl

1 Tätige Personen insgesamt

8 31

Summe D1.1 und D1.2

Summe D1.1 und D1.2

1.1 Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

9 32

1.1.1 darunter: tätige Inhaberinnen und weibliche unbezahlt mithelfende Familienangehörige

33

1.2 Abhängig Beschäftigte

10 34

Wie viele von den abhängig Beschäftigten waren:

1.2.1 weiblich

35

1.2.2 Auszubildende

36

1.2.3 in Teilzeit tätig

ohne geringfügig Beschäftigte

11 37

1.2.4 geringfügig Beschäftigte

12 38

2 Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten

13 39

E Aufwendungen

1 Personalaufwand

Volle Euro

Volle Euro

1.1 Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung

14 41

1.2 Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt

15 16 42

Summe E1.2.1 und E1.2.2

1.2.1 Gesetzliche Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile

15 43

1.2.2 Übrige Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile

16 44

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

noch: E Aufwendungen

2 Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Materialsowie sonstige betriebliche
Aufwendungen **ohne** abzugsfähige
Vorsteuer, Abschreibungen und
Fremdkapitalzinsen**17 bis 19** 45

Volle Euro

Volle Euro

Summe E2.1 bis E2.3

2.1 Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ..**17** 46**2.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe****18** 47**2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf, sondern zum Verbrauch, z. B. Büromaterial)****19** 48

darunter:

2.3.1 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing**20** 481**2.3.2 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter****21** 482**F Betriebliche Steuern und****sonstige öffentliche Abgaben**z. B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer;
ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und
Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie
Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungs-
nebenkosten zählen**22** 71

Volle Euro

Volle Euro

G Bestände**1 Bestände insgesamt****18 23 24**

Volle Euro

Volle Euro

am Anfang des Berichtsjahres

57

Summe G1.1.1, G1.2.1 und G1.3.1

am Ende des Berichtsjahres

58

Summe G1.1.2, G1.2.2 und G1.3.2

1.1 Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand**24****1.1.1 am Anfang des Berichtsjahres**

51

1.1.2 am Ende des Berichtsjahres

52

1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**18****1.2.1 am Anfang des Berichtsjahres**

53

1.2.2 am Ende des Berichtsjahres

54

1.3 In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse**1.3.1 am Anfang des Berichtsjahres**

55

1.3.2 am Ende des Berichtsjahres

56

Bitte zurücksenden an

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Erhebungseinheiten mit einem
Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen
im Berichtsjahr 2015 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

H Investitionen

1 **Bruttoanlageinvestitionen**
(nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr)
ohne Abzug von Abschreibungen
oder sonstigen Wertberichtigungen,
Finanzinvestitionen und ohne abzugs-
fähige Vorsteuern

25 bis 31 61

Summe H1.1.1 bis H1.3 und H1.4

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke 26

1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie
Anlagen und Maschinen

27 62

1.1.2 Bauten

63

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden)

64

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für
betriebliche Zwecke

28 65

1.3 Erworbene immaterielle
Vermögensgegenstände

29 66

1.3.1 darunter: erworbene Software

30 67

1.4 Selbst erstellte immaterielle
Vermögensgegenstände

31 68

1.4.1 darunter: selbst erstellte Software

30 69

J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits, können Sie hier auf besondere
Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

K

Bitte **Zusatzfragebogen SiDK** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit Nieder-
lassungen in mehreren Bundesländern hat sowie Umsätze und sonstige betriebliche
Erträge insgesamt (Frage B1) von 250 000 Euro und mehr erzielt hat.

L

Bitte **Zusatzfragebogen SiDL** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit mindestens
20 tätige Personen (Frage D1) hat und einem der sechs auf Seite 1 aufgeführten
Wirtschaftszweige angehört.

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (SiD) werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von den Landesregierungen und der Bundesregierung, aber gleichermaßen auch von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie sind unter anderem Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der EU. Die SiD ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15 % der im Erfassungsbereich wirtschaftlich tätigen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit als Stichprobe durchgeführt. Der Erfassungsbereich der SiD umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und Abteilung S/95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Dienstleistungsstatistikgesetz (DStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 DStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 5 Absatz 1 DStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen der Unternehmen oder der Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 2 DStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind. Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 3 DStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zur Verfügung zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Erträge, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 Rechtsform

– Einzelunternehmen

Jede selbstständige (z. B. gewerbliche oder freiberufliche) Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

– Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).

– Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

– Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei vorgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z. B. eingetragene Genossenschaften (eG), Stiftungen, eingetragene Vereine (e. V.) sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit oder Leiharbeiternehmerinnen bzw. Leiharbeitnehmer arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt

250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen SiDK** aus.

4 Umsatz

Die von der Erhebungseinheit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Waren und Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Hierzu zählen auch: unentgeltliche Wertabgaben, Handelsumsätze und Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften sowie in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten und der umsatzsteuerfreie Umsatz.

Einnahmen-Überschussrechner geben nur solche Einnahmen an, für die im Berichtsjahr ein Zahlungseingang verzeichnet wurde.

Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti, sowie sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen) sind vorab abzusetzen.

Beim Vorhandensein von **Konzernen oder umsatzsteuerlichen Organschaften** sind die Binnenumsätze der Erhebungseinheit mit Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen des Konzerns bzw. der umsatzsteuerlichen Organschaft einzubeziehen.

Bei **Holdinggesellschaften** ist der Umsatz die Vergütung, die sie für die unternehmerische Führung (strategische Steuerung und Konzernkoordination) ihrer Tochtergesellschaften sowie für sonstige konzerninterne Dienstleistungen von diesen erhalten.

In der Regel **nicht zu Umsatz**, sondern zu den sonstigen betrieblichen Erträgen **6**, zählen die Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sollte es sich hierbei jedoch um Umsatz im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln (z. B. bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften), zählen diese zum Umsatz und nicht zu den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Nicht einzubeziehen sind Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen **7**, außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen und dgl.

5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

6 Sonstige betriebliche Erträge

Erträge bzw. Einnahmen aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften der Erhebungseinheit, wie Patent- und Lizenz-einnahmen oder Kantinenerlöse sowie Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing. Handelt es sich hingegen

um betriebstypische Einnahmen, wie z. B. Mieteinnahmen bei Vermietungsgesellschaften, sind diese Umsatz **4**.

Nicht einzubeziehen sind Subventionen **7**, außerordentliche sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen oder aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, Versicherungsleistungen im Schadenfall sowie Steuer- und Beitragserstattungen).

7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen, wie z. B. Kurzarbeitergeld.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

Nicht zu den Subventionen zählen Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen, Einnahmen aus spezieller Auftragsforschung für den Staat sowie Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaberinnen und Inhaber**, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen **9** und der **abhängig Beschäftigten** **10**.

Nicht zu den tätigen Personen zählen unter anderem Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und Kapitalgeber.

9 Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Anzahl der tätigen Inhaberinnen und Inhaber, tätigen Gesellschafterinnen und Gesellschafter, anderen leitenden Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt erhalten, sowie der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, die mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren. Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung für die Erhebungseinheit arbeiten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen stehen.

10 Abhängig Beschäftigte

Voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte **11**, Aushilfen, Beamtinnen und Beamte, unselbstständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeiter, Lieferpersonal, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision oder Sachbezügen erhalten haben. Hierzu zählen auch Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhalten, haben, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger

Arbeit angesehen wird, sowie Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht zu den abhängig Beschäftigten gehören tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, ein Jahr und länger abwesende Personen, freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ehrenamtlich tätige Personen sowie Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

11 In Teilzeit tätig

Abhängig beschäftigte Personen, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Nicht als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung (ein sog. Minijob) liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

Nicht einzubeziehen sind die Beschäftigten, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung). Voll- und Teilzeitbeschäftigte in Kurzarbeit gelten ebenfalls nicht als geringfügig Beschäftigte.

13 Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden (WS) aller abhängig Beschäftigten (Position D1.2) geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Nachkommastelle). Zur Berechnung ist die Arbeitswoche heranzuziehen, in die der Stichtag 30. September des Berichtsjahres fällt.

Beispiel:

In einem Unternehmen beträgt die reguläre Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten 40 WS. Bei dem Unternehmen sind 19 Personen in unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen abhängig beschäftigt (D1.2). Die Vollzeiteinheiten der 19 Personen werden wie folgt ermittelt:

10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS	400 WS
5 Teilzeitbeschäftigte, sozialversicherungspflichtig beschäftigt à 20 WS	100 WS
4 geringfügig Beschäftigte, davon	
2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS	32 WS
2 kurzfristig Beschäftigte (am Stichtag 30.9.) à 40 WS	80 WS
insgesamt	612 WS

Einzutragen sind: $612 \text{ WS} / 40 \text{ WS} = 15,3$ Vollzeiteinheiten.

14 Bruttoentgelte

An die abhängig Beschäftigten geleistete Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung (Gesamtbrutto).

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, Provisionen, Abfindungen sowie Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen soweit diese steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden. Gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit sowie die Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell) gehören ebenfalls hierzu. Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, **Solidaritätszuschlag** sowie **Lohn- und Kirchensteuer** anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn sowie außerordentliche Aufwendungen.

15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Beschäftigte in Altersteilzeit sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Nicht hierzu gehören Entgeltfortzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft. Diese Beträge gehören zu den Bruttoentgelten **14**.

16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören (z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika, Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und Umzugskostenvergütungen). Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (z. B. Familienzuschläge sowie Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für die Erbringung von Versorgungs- und Beihilfeleistungen).

Nicht dazu zählen Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich selbst und die Familienangehörigen.

17 Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Dienstleistungen und Waren (Fremdleistungen), die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, nicht erstattungsfähige Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti). Bei Reiseveranstaltern zählen hierzu auch die in Anspruch genommenen Leistungen Dritter für auf eigene Rechnung organisierte Pauschalreisen sowie an Reisebüros bezahlte Provisionen.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Dienstleistungen und Waren von Niederlassungen mit Sitz im Ausland und alle anderen als die o. g. Steuern, Abschreibungen, außerordentlichen, Zins- und ähnlichen Aufwendungen.

18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten **17** aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe, wie z. B. Kraftstoffe, Versandverpackung und Ersatzteile im Transportgewerbe, Putzmittel im Reinigungsgewerbe, Datenträger in der IT-Branche sowie Werbematerial in der Werbebranche. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf, sondern zum Verbrauch, z. B. Büromaterial)

Alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung in der Erhebungseinheit verbraucht werden. Dies sind z. B. IT-Leistungen durch Rechenzentren, Lohnveredelung, Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing **20**, Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisekosten sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer **22**) und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial sowie Aufwendungen für die Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen gegen laufende oder Einmalzahlungen.

Nicht einzubeziehen sind bezogene Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland, betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben **22**, Abschreibungen, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Zins- und ähnliche Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens). Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie.

20 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Pachten für bebaute Grundstücke, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

Nicht einzubeziehen sind Pachten für unbebaute Grundstücke.

21 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter

Aufwendungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasingagenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

22 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Steuern und öffentliche Abgaben, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben

werden. Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grundsteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben (z. B. Strom- und Energiesteuer). Hierzu zählt auch die Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden. Hierzu zählt auch der Rundfunkbeitrag.

Nicht einzubeziehen sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Grunderwerb-, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

26 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen.

Die Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

24 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den Beständen an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten durch Reisebüros, Nutzungsrechte von Werbeflächen etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

25 Bruttoanlageinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen sind nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr (nicht der Bestand) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, soweit sie

- aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und
- zur dauerhaften Nutzung in der Erhebungseinheit bestimmt sind (Nutzungsdauer mindestens ein Jahr).

Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten; selbst erstellte zu Herstellungskosten zu bewerten. Dazu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht hierzu gehören die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden. Nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter werden unter den laufenden Aufwendungen erfasst.

26 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Erworbene und im Berichtsjahr aktivierte Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen) einschließlich angefallener Anschaffungsnebenkosten, wie z. B. die Grunderwerbsteuer. Zu den Bruttozugängen zählen auch durch Mietkauf erworbene Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie im Bau befindliche Anlagen, sofern diese von der Erhebungseinheit aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

Nicht anzugeben sind die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Finanzierungskosten (wie Zinsen), nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter, laufende Aufwendungen für Instandhaltung sowie laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasingbasis genutzte Anlagegüter, ferner der Erwerb von Sachanlagen im Rahmen von Umstrukturierungen (wie Fusionen oder Übernahmen).

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter „Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände“ anzugeben.

27 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzte und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

28 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

29 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und dgl., die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie geleistete Anzahlungen.

30 Software

Die erworbene bzw. selbsterstellte Software ist hier mit ihrem jeweils aktivierten Wert anzugeben.

Zu den Anschaffungskosten erworbener Software zählen neben dem Kaufpreis auch Einfuhrzölle und einbehaltene Verbrauchsteuern sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung.

31 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst erstellte Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dgl.

Nicht einzubeziehen sind der Geschäfts- oder Firmenwert, geleistete Anzahlungen sowie nicht aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände.

Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit.

Falls es nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	49.31.0
Betrieb von Taxis	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41.0
Umzugstransporte	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen	49.50.0
Schifffahrt	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.40.0
Luftfahrt	
Personenbeförderung in der Luftfahrt	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt	51.21.0
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	
Lagerei	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag)	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen	52.22.1
Betrieb von Häfen	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt	52.23.9
Frachtumschlag	52.24.0
Spedition	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt	52.29.9
Post-, Kurier- und Expressdienste	
Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Verlagswesen	
Verlegen von Büchern	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	58.12.0
Verlegen von Zeitungen	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.19.0
Verlegen von Computerspielen	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software	58.29.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	59.13.0
Kinos	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern	59.20.2
Verlegen von Musikalien	59.20.3
Rundfunkveranstalter	
Hörfunkveranstalter	60.10.0
Fernsehveranstalter	60.20.0
Telekommunikation	
Leitungsgebundene Telekommunikation	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation	61.20.0
Satellitentelekommunikation	61.30.0
Internetserviceprovider	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt	61.90.9
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.09.0
Informationsdienstleistungen	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	63.11.0
Webportale	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt	63.99.0
Grundstücks- und Wohnungswesen	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.32.2
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat	69.10.2

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Notariate	69.10.3
Patentanwaltskanzleien	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	69.20.4
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	
Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	70.10.9
Public-Relations-Beratung	70.21.0
Unternehmensberatung	70.22.0
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	
Architekturbüros für Hochbau	71.11.1
Büros für Innenarchitektur	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	71.12.2
Vermessungsbüros	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.20.0
Forschung und Entwicklung	
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	72.20.0
Werbung und Marktforschung	
Werbeagenturen	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung	73.20.0
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	
Industrie-, Produkt- und Mode-Design	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung	74.10.3
Fotografie	74.20.1
Fotolabors	74.20.2
Übersetzen	74.30.1
Dolmetschen	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt	74.90.0
Veterinärwesen	
Tierarztpraxen	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen	75.00.9
Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	77.21.0
Videotheken	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	77.40.0
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	
Vermittlung von Arbeitskräften	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	78.30.0
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	
Reisebüros	79.11.0
Reiseveranstalter	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79.90.0
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	
Private Wach- und Sicherheitsdienste	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	80.20.0
Detekteien	80.30.0
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	
Hausmeisterdienste	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung	81.21.0
Schornsteinreinigung	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	81.30.9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	
Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	82.19.0
Call Center	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	82.30.0
Inkassobüros	82.91.1
Auskunfteien	82.91.2
Abfüllen und Verpacken	82.92.0
Versteigerungsgewerbe	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	82.99.9
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	95.29.0

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Zusatzfragebogen SiDK
„Mehrländerunternehmen“

Rücksendung
bitte bis

SiDK

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDK aus,
wenn ...

... Ihre Erhebungseinheit **1**

- **Niederlassungen in mehreren Bundesländern** hat sowie
- im Berichtsjahr einen **Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 250 000 Euro und mehr** erzielt hat.

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2015.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2015

Zusatzfragebogen SiDK „Mehrländerunternehmen“

Identnummer _____

i Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden Merkmalen auf Ihre Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern	Aufzugliedernde Merkmale des Fragebogens SiD			
	Umsatz ohne sonstige betriebliche Erträge B1.1 im Fragebogen SiD 4	Bruttoentgelte E1.1 im Fragebogen SiD 14	Bruttoanlageinvestitionen H1 im Fragebogen SiD 26	Tätige Personen insgesamt D1 im Fragebogen SiD 8
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg				
09 Bayern				
11 Berlin				
12 Brandenburg				
04 Bremen				
02 Hamburg				
06 Hessen				
13 Mecklenburg-Vorpommern				
03 Niedersachsen				
05 Nordrhein-Westfalen				
07 Rheinland-Pfalz				
10 Saarland				
14 Sachsen				
15 Sachsen-Anhalt				
01 Schleswig-Holstein				
16 Thüringen				

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2015**
Zusatzfragebogen SiDL „Umsatz nach
Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten“

Rücksendung
bitte bis

SiDL

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDL aus,
wenn ...

- ... Ihre Erhebungseinheit **1**
- **mindestens 20 tätige Personen** hat
(D1 im Fragebogen SiD) und
 - **einem der sechs Wirtschaftszweige** angehört:
 - IT-Dienstleistungen **3**
 - Werbung **4**
 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**
 - Architektur- und Ingenieurbüros **6**
 - Technische, physikalische und chemische Untersuchung **7**
 - Markt- und Meinungsforschung **8**

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2015.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Zusatzfragebogen SiDL. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

i Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt 250 000 Euro und mehr.
Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu B1.1.1 im Fragebogen SiD.

davon Umsatzanteil durch Auftraggeber ... Volle Prozent

1.1 ... mit Sitz innerhalb der EU (ohne Deutschland) ... **2** 26

1.2 ... mit Sitz außerhalb der EU **2** 27

Zusammen 1 0 0

2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

i Der Umsatz (B1.1 bzw. bei Erhebungseinheiten mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von weniger als 250 000 Euro B1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. **Auszufüllen ist nur eine Antwortspalte der folgenden sechs Antwortspalten.** Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0
62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0

IT-Dienstleistungen **3**

Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Verlegen von Computerspielen 9	101	_____
2	Verlegen von sonstiger Software		
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware 10	102	_____
2.2	Software-Download und Online-Software 11	103	_____
2.3	Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte 12	104	_____
3	Softwareentwicklung und -programmierung 105	_____	
4	IT-Beratung 106	_____	
5	IT-Management 13	107	_____
6	Werbefinanzierte Online-Dienste 14	108	_____
7	Webportal-Dienstleistungen 15	110	_____
8	Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, WebHosting, Anwendungs-Hosting 16	111	_____
9	Sonstige IT-Dienstleistungen 17	112	_____
10	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten 113	_____	
11	Wiederverkauf von Hardware und Software 114	_____	
12	Sonstige Umsätze 115	_____	
	Zusammen 1 0 0		

wirtschaftlichen Schwerpunkt (A1 im Fragebogen SiD). Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind „Sonstige Umsätze“. Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss 100 % ergeben. Bei Erhebungseinheiten, die die linke Spalte auf Seite 3 ausfüllen, müssen die Positionen 1.1 bis 4 (ohne 5.1 und 5.2) 100 % ergeben.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0

Werbung **4**

Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch: Volle Prozent

1	Werbeagenturdienste		
1.1	Full-Service-Werbung 201	_____	
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing 18	202	_____
1.3	Werbekonzeption 19	203	_____
1.4	Sonstige Werbedienste 20	204	_____
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste 21		
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeflächen in Printmedien 205	_____	
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio 206	_____	
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet 207	_____	
2.4	Eventwerbung 22	208	_____
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstigen Werbeplätzen 209	_____	
3	Verkauf und Vermittlung von werberelevanten Leistungen (z. B. Druckabwicklung) 210	_____	
4	Sonstige Umsätze 211	_____	
	Zusammen 1 0 0		

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften	
1.1	auf Führungspositionen 23	301 <input type="text"/>
1.2	auf sonstige Stellen 24	302 <input type="text"/>
2	Befristete Arbeitnehmerüber- lassung für Tätigkeiten 24	
2.1	im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation 25	303 <input type="text"/>
2.2	im Handel und Vertrieb 26	304 <input type="text"/>
2.3	in sonstigen Bürobereichen 27	305 <input type="text"/>
2.4	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten 28	306 <input type="text"/>
2.5	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten 29	307 <input type="text"/>
2.6	in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik 30	308 <input type="text"/>
2.7	im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe 31	309 <input type="text"/>
2.8	im medizinischen Bereich 32	310 <input type="text"/>
2.9	in anderen Bereichen 33	311 <input type="text"/>
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung ..	312 <input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze	313 <input type="text"/>
	Zusammen	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0
5	Anteil durch Arbeitnehmerüber- lassung in den Bereichen	
5.1	Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds 34	321 <input type="text"/>
5.2	Kreditinstitute 35	322 <input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 71.11.1 71.11.2 71.11.3 71.11.4
71.12.1 71.12.2 71.12.3 71.12.9

Architektur- und Ingenieurbüros **6**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Architekturdienstleistungen 31	
1.1	Baupläne und -zeichnungen 32	701 <input type="text"/>
1.2	Sonstige Architektur- dienstleistungen für	
1.2.1	Bauprojekte 33	702 <input type="text"/>
1.2.2	die Restauration historischer Gebäude 34	703 <input type="text"/>
1.3	Städte- und Raumplanung 35	704 <input type="text"/>
1.4	Landschaftsgestaltung und -beratung 36	705 <input type="text"/>
2	Gutachter- und Sachverständigen- tätigkeit sowie allgemeine Beratung ..	706 <input type="text"/>
3	Ingenieurdienstleistungen 37	
3.1	Hochbauprojekte außer Projektmanagement 38	707 <input type="text"/>
3.2	Kraftwerksprojekte	708 <input type="text"/>
3.3	Verkehrsprojekte	709 <input type="text"/>
3.4	Abfallbewirtschaftungsprojekte	710 <input type="text"/>
3.5	Wasserversorgungs-, Abwasser- und Entwässerungsprojekte	711 <input type="text"/>
3.6	Fertigungs- und Konstruktions- projekte (einschließlich Ver- fahrenstechnik) 39 für	
3.6.1	Automobilindustrie	712 <input type="text"/>
3.6.2	Maschinenbau	713 <input type="text"/>
3.6.3	sonstige Industriebereiche	714 <input type="text"/>
3.7	Telekommunikations- und Rundfunkprojekte	715 <input type="text"/>
3.8	Sonstige Projekte 40	716 <input type="text"/>
3.9	Projektmanagement bei Bauvorhaben	717 <input type="text"/>
3.10	Geologische, geophysikalische und ähnliche Erkundung sowie Beratung	718 <input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze	719 <input type="text"/>
	Zusammen	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 71.20.0

Technische, physikalische und chemische Untersuchung **7**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Untersuchung	
1.1	auf Zusammensetzung und Reinheit	801 <input type="text"/>
1.2	von physikalischen Eigenschaften	802 <input type="text"/>
1.3	in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen wie 38	
1.3.1	technische Untersuchung von Großanlagen	803 <input type="text"/>
1.3.2	technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen	804 <input type="text"/>
1.3.3	technische Untersuchung von Produkten und Prototypen	805 <input type="text"/>
2	Technische Überwachung von Kraftfahrzeugen (HU, AU etc.)	806 <input type="text"/>
3	Sonstige Untersuchung	39 807 <input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze	808 <input type="text"/>
	Zusammen	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 73.20.0

Markt- und Meinungsforschung **8**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Marktforschung	
1.1	mit qualitativen Erhebungen	40 901 <input type="text"/>
1.2	mit quantitativen Ad-hoc Erhebungen	902 <input type="text"/>
1.3	mit quantitativen kontinuierlichen und regelmäßigen Erhebungen	903 <input type="text"/>
1.4	ohne Durchführung von Erhebungen	904 <input type="text"/>
2	Sonstige Marktforschung	905 <input type="text"/>
3	Meinungsforschung	906 <input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze	907 <input type="text"/>
	Zusammen	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

Der Zusatzfragebogen SiDL ist nur von Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen (D1 im Fragebogen SiD) auszufüllen.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen. Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze hinzu.

2 EU

Folgende Staaten zählen im Berichtsjahr zur EU: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die zu diesen Staaten gehörenden Überseegebiete.

3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

6 Architektur- und Ingenieurbüros

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau
71.11.2	Büros für Innenarchitektur
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung
71.12.1	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung
71.12.2	Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign
71.12.3	Vermessungsbüros
71.12.9	Sonstige Ingenieurbüros

7 Technische, physikalische und chemische Untersuchung

Dieser Produktkatalog ist nur von Erhebungseinheiten auszufüllen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der technischen, physikalischen oder chemischen Untersuchung (WZ 71.20.0) liegt.

8 Markt- und Meinungsforschung

Dieser Produktkatalog ist nur von Erhebungseinheiten auszufüllen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der Markt- oder Meinungsforschung (WZ 73.20.0) liegt.

9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kunden-spezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist.

Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde.

11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht Computerspielsoftware** ist, und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbeschreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

Nicht hierzu gehören Umsätze mit eingeschränkten Endbenutzerlizenzen als Teil von Softwarepaketen. Diese Umsätze sind der Position 2.1 „Standardsystem- und Standardanwendungssoftware“ oder 2.2 „Software-Download und Online-Software“ zuzuordnen.

13 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden vor Ort – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken (z. B. Outsourcing von Bürokommunikation und Netzwerken). Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

14 Werbefinanzierte Online-Dienste

Bereitstellung von Werbefläche oder -zeit im Internet.

Nicht hierzu gehört der Verkauf von Werbefläche auf Webportalen. Diese Umsätze sind der Position 7 „Webportal-Dienstleistungen“ zuzuordnen.

15 Webportal-Dienstleistungen

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter. Dazu gehört der Verkauf von Werbefläche auf den Webportalen.

Nicht hierzu gehören Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze aus Werbung auf sonstigen Internetseiten sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

16 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie Bereitstellung und Management von Applikationen (Software as a Service) und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

Nicht hierzu gehören Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen. Umsätze aus Streaming-Diensten sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

17 Sonstige IT-Dienstleistungen

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

Nicht hierzu gehören Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

18 Direktmarketing und Direct Mailing

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, welche die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen des Postversands. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

19 Werbekonzeption

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme.

Nicht hierzu gehören die Gestaltung des Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

20 Sonstige Werbedienste

Beispielsweise Luftreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

Nicht hierzu gehören das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

21 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

Nicht hierzu gehören die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender und Beratungsleistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (PR). Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

22 Eventwerbung

Verkauf und Vermittlung von event-bezogener Werbefläche oder -zeit, sowie der Verkauf von Namensrechten.

23 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen

Spezialisierte Dienstleistungen der Personalsuche und -vermittlung, die sich auf die Besetzung von hoch bezahlten Posten (Führungskräften, Managerinnen und Managern sowie Fachkräften nach Kundenvorgabe) beschränkt. Bei der Direktsuche wird eine dem Sollprofil entsprechende Person gesucht und anschließend aktiv angesprochen. Für die Berechnung der Gebühren für diese Dienstleistungen ist es unerheblich, ob die vermittelte Bewerberin bzw. der Bewerber angestellt wurde oder nicht.

24 Befristete Arbeitnehmerüberlassung

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeiterinnen bzw. die Leiharbeiter beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeiterinnen bzw. der Leiharbeiternehmer oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

Nicht hierzu gehört die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

25 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation

Beraterinnen und Berater für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

26 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

27 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agentinnen und Call-Center-Agenten, Sekretärinnen und Sekretäre, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalterinnen und Buchhalter, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondentinnen und Fremdsprachenkorrespondenten.

28 Tätigkeiten in anderen Bereichen

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Altenpflegepersonal.

29 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

30 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

Nicht hierzu gehören die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

31 Architekturdienstleistungen

Tätigkeiten, wie die Beratung, Vorplanung, Ausarbeitung von Entwürfen und die Bauaufsicht, die üblicherweise von Architektinnen und Architekten, Architekturbüros, Stadtplanerinnen und Stadtplanern, Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten o. Ä. erbracht werden.

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen im Bereich Innenausstattung. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

32 Bauprojekte

Architekturdienstleistungen für Gebäude, wie z. B.:

- Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser
- Bürogebäude
- Einzelhandelsgeschäfte und Speisegaststätten
- Hotels und Kongresszentren
- Gebäude für das Gesundheitswesen
- Bauvorhaben für Unterhaltung, Freizeit und Kultur
- Bauvorhaben für das Bildungswesen
- Bauvorhaben für Industrie und Gewerbe
- Verkehrsbauwerke und Bauwerke für Verteilungsnetze
- sonstige Nichtwohnungsbauvorhaben

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen im Bereich Innenausstattung. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

33 Landschaftsgestaltung und -beratung

Landschaftsarchitekturleistungen in Form von Beratung, Gutachtenerstellung, Planung und Untersuchung für

- die Vorbereitung und Umgestaltung eines Geländes, z. B. Abräumen und Einebnen von Flächen, Entwässerungsplanung, Pläne für die Erosions- und Sedimentierungskontrolle, Pläne für Rückhaltewände und Bewässerungsanlagen im Außenbereich,
- die Erleichterung des Zugangs zu einer Örtlichkeit, z. B. durch Beleuchtungspläne, Beschilderungspläne, Wegepläne, Zugangsplanung.

34 Ingenieurdienstleistungen

Ausführungsplanung, statistische Berechnungen, Vermessung sowie Kartierung. Weitere Aufgabengebiete sind Bauleitung und Abrechnung.

Nicht hierzu gehören Leistungen für Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

35 Hochbauprojekte außer Projektmanagement

Ingenieurdienstleistungen für:
neue und bestehende Wohnungen, Reihenhäuser, Geschosswohnungen, Mehrzweckgebäude, Bürogebäude, Einkaufszentren, Beherbergungs- und Gaststätten, Krankenhäuser, Schulen, Kirchen, Gefängnisse, Sportstadien und -plätze, Bibliotheken und Museen, Tankstellen und Lagerhäuser, Bushaltestellen sowie Be- und Entladeeinrichtungen für Lastkraftwagen usw.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten, die nicht im Zusammenhang mit einem bestimmten Vorhaben stehen. Diese Umsätze sind der Position 2 „Gutachter- und Sachverständigentätigkeit sowie allgemeine Beratung“ zuzuordnen.

36 Fertigungs- und Konstruktionsprojekte in Industrie und Verfahrenstechnik

Anwendung physikalischer Gesetze und der Grundsätze des Ingenieurwesens beim Entwurf, der Entwicklung und Nutzung von Maschinen, Stoffen, Instrumenten, Strukturen, Verfahren und Systemen.

37 Sonstige Projekte

Ingenieurdienstleistungen für

- Vorhaben für die Verteilung von Erdgas und Dampf,
- andere Vorhaben bezogen auf Versorgungssysteme oder
- im Zusammenhang mit Systemen, Verfahren, Anlagen oder Erzeugnissen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können.

38 Untersuchung in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen

Dienstleistungen des Prüfens und Analysierens der mechanischen und elektrischen Eigenschaften vollständiger Maschinen, Motoren, Kraftfahrzeuge, Werkzeuge, Geräte, Kommunikationseinrichtungen und anderer Einrichtungen, in denen mechanische und elektrische Bauteile verbaut sind. Die Darstellung der Prüf- und Analyseergebnisse erfolgt in der Regel in Form einer Bewertung der Leistungs- und Verhaltensmerkmale der Prüfgegenstände. Die Prüfungen können auch an Modellen von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen usw. erfolgen.

Technische Untersuchung von Großanlagen
z. B. Kraftwerke, Chemieanlagen.

Technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen
z. B. Druckbehälter, Aufzüge.

Technische Untersuchung von Produkten und Prototypen
z. B. GS/CE-Zertifizierungen.

39 Sonstige Untersuchung

Dienstleistungen wie

- radiografische, magnetische und Ultraschallprüfarbeiten an Maschinenteilen oder Tragwerken (Durchführung oft im Feld),
- Zertifizierung von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen usw.,
- Dienstleistungen der Zertifizierung und Feststellung der Echtheit von Kunstwerken,
- radiologische Untersuchungsleistungen an Schweißnähten,
- Analysedienstleistungen von Polizeilabors sowie
- alle anderen, nicht bereits anderweitig eingeordneten Dienstleistungen der technischen Prüfung und Analyse.

Nicht hierzu gehören die Schadensbewertung im Auftrag von Versicherungsunternehmen sowie medizinische Laboruntersuchungen. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

40 Marktforschung mit qualitativen Erhebungen

Qualitative Erhebungen sind gekennzeichnet durch die vorwiegende Verwendung von Fragen, die nicht nach Intervallen quantifiziert sind (offene Fragen).